

DM '94 in Völklingen

Stefan Kettner Deutscher Vize-Meister

Im neuen DKV-Heft ist zu lesen, daß die Nationalkaderathleten und -Athletinnen die diesjährige DM in Völklingen prägten. Dem kann man zwar nicht widersprechen, wenn man die Liste der Titelträger und einige Plazierungen sieht. Wenn man diese DM jedoch miterlebt hat, muß man sagen, daß die zum großen Teil hohe Qualität und Spannung der Kämpfe allen teilnehmenden Karateka zu verdanken ist. Von Dominanz der sogenannten Nationalkämpfer kann man hier nicht sprechen, die Konkurrenz aus fast allen Landesverbänden ist mittlerweile so stark, daß jeder jeden schlagen kann und jeder Aussicht auf einen Platz auf dem Treppchen hat.

Es beherrschen nicht mehr wie in früheren Jahren wenige Athleten die Kampfflächen. Kaderathleten können sich glücklicherweise nur noch zum kleinen Teil Hoffnung auf Bonuswertungen der Kampfrichter machen.

Aufgrund dieses kompakten Niveaus muß man neue Maßstäbe als Trainer, Sportler, Fan etc. setzen und nicht nur einen Titel oder eine Platzierung unter den ersten drei als Erfolg bewerten. Auch ein siebter Platz muß noch als Erfolg eingestuft werden, denn um diesen Platz zu erreichen, muß man minde-

stens vier Kämpfe gegen absolute Spitzenkämpfer (Gewinner in den Landesverbänden, Nationalkämpfer) gewinnen und scheitert erst kurz vor dem Poolfinale oder in der Trostrunde. Auch in den Kata-Disziplinen ist ein Platz unter den ersten acht schon ein großer Erfolg, hat man sich nicht schon vorher durch ein qualitativ starkes Vorrundenfeld in die Zwischenrunde vorgekämpft und dort durch eine noch bessere Leistung das Finale der acht besten deutschen Kata-Athleten erreicht?

Aber nun zu unseren RKV-Sportlern: Stefan Kettner (Schifferstadt) erreichte den Titel des Deutschen Vize-Meister 1994 in Kata Einzel der Herren. Dies war mit Sicherheit ein verdienter Erfolg in der Karriere von Stefan, der schon in der Vor- und Zwischenrunde mit überzeugenden Vorführungen seiner Katas die aus Rheinland-Pfalz angereisten Fans begeisterte und Hoffnung auf einen Titel weckte.

Erfreulich war, daß die Kampfrichter, die sich mittlerweile (es wurde auch Zeit) mit den Goyu-Ryu-Katas auseinandersetzen, in der Lage waren, diese objektiv zu bewerten.

Eine weitere Top-Spitzenleistung zeigte Simone Greiner (1. KV Ludwigsha-



AKTUELL AKTUELL WM-Ergebnisse in diesem Heft **AKTUELL AKTUELL**

Rheinland-Pfälzischer Karate-Verband e.V.

Fachverband für Karate im Landessportbund Rheinland-Pfalz

Fortsetzung "DM '94 in Völklingen"

fen), die in Kata-Damen den dritten Platz erreichte.

Taner Güven (KV Ludwigshafen) konnte sich mit seinen Katas auf den sechsten Platz vorkämpfen.

Guido Unger (KSV Wirges/TB Andernach) hatte einen guten Start und kämpfte sich souverän bis zum Poolfinale +80kg vor. Hier mußte er sich der schauspielerischen Leistung von Andreas Conrad geschlagen geben und somit den dritten Platz erreichte.

In der Allkategorie scheiterte Guido kurz vor dem Poolfinale, obwohl er früh in Führung ging, durch zweifachen zu harten Kontakt gegen den Shotokan-Europameister Horst Pfänder.

Weiterhin zu erwähnen sind die Leistungen von Frank Scharf (KSV Wirges), der in der Allkategorie im vorletzten Kampf um den Poolsieg Andreas Horn mit einem blitzschnellen Mawashi-Geri von der Matte wies, dann jedoch den Kampf um den Poolsieg gegen Wolfgang Henkel mit einem Wazaari gegen sich verlor.

Jens Köhler (KSV Wirges), -70kg, der schon seit Wochen an einer

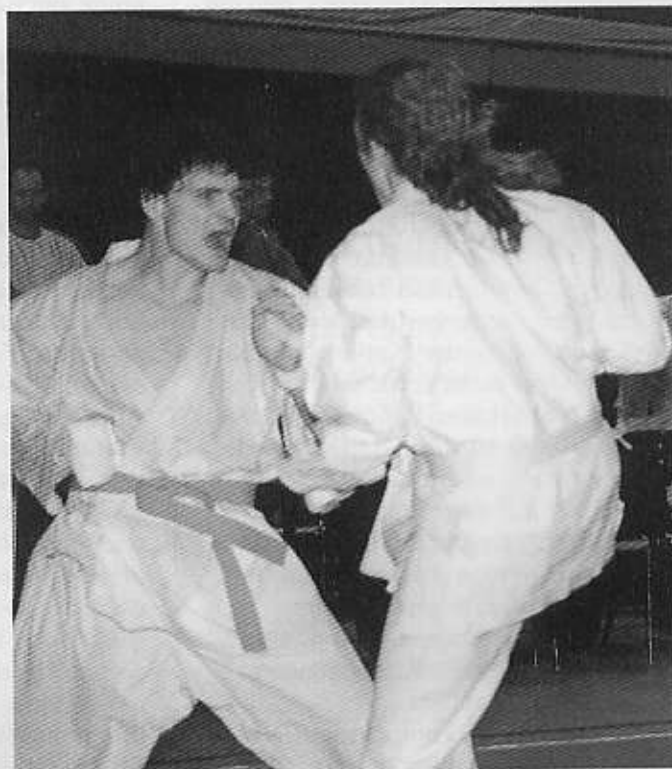
Ellenbogenverletzung litt, konnte mit dem rechten Arm keine Techniken machen und war so nur auf seine Kizamis angewiesen. Trotz der Verletzung kämpfte er sich bis zum Poolfinale vor, wo er gegen Guido Mohr verlor.

Amin Tadayon (Arashi Koblenz) lieferte sich einen der spektakulärsten und spannendsten Kämpfe des Tages mit Holger Klein, gegen den er doch leider im Encho-Sen verlor.

Aber die jetzt nicht genannten insbesondere Andreas Golczuk (KC Wittlich) mit Platz 7 -75kg sowie Silvio Montini (Neuhof) und Mannon v. Bülow (SKD Ludwigshafen) bei den Damen gehören aufgrund

ihres Leistungsvermögens zu den deutschen Spitzenathleten.

Zum ersten Mal wurde der ausgeschriebene Demonstrationswettbewerb durchgeführt. Ich glaube nicht, daß es an der relativ kurzen Vorbereitungszeit lag, daß das sich



Die Erfolge der RKV-Kämpfer im Überblick:

Kata Einzel Damen

3. Platz Greiner, Sabine (KD Ludwigshafen)

Kata Einzel Herren

2. Platz Kettner, Stefan (Schifferstadt)
6. Platz Güven, Taner (KV Ludwigshafen)

Kumite Einzel Herren -70 kg

5. Platz Köhler, Jens (KSV Wirges)

Kumite Einzel Herren -75 kg

7. Platz Golczuk, Andreas (KC Wittlich)

Kumite Einzel Herren + 80 kg

3. Platz Unger, Guido (Wirges/Andernach)

Kumite Einzel Herren Allkategorie

5. Platz Scharf, Frank (KSV Wirges)



Fortsetzung "DM '94 in Völklingen"

nur fünf Teams meldeten. Die aktiven Vereine sind sicherlich mit dem regelmäßig notwendigen Training von Grundschule, Kata (Team) und Kumite voll ausgelastet. Einziger Reizpunkt, eine solche Vorführung einzustudieren, ist die Aussicht auf eine saftige Siegesprämie. Das ist meines Erachtens ein Unding. Bereiten sich nicht alle Athleten mit enormen Trainingsaufwand, unter Vernachlässigung von Studium, Schule, Beruf, Familie etc. in ihren jeweiligen Diszipli-

nen Kata (Team) und Kumite das ganze Jahr über vor?

Sie müssen sich erst einmal auf Landesmeisterschaften für die Deutsche Meisterschaft qualifizieren und sind u.U. als Kadermitglieder auf Landes- oder Bundesebene mit zusätzlichen Wettkämpfen und Trainingseinheiten belastet.

Das alles ohne finanziellen Anreiz bei Sieg oder Platzierung, es gibt nur Urkunden, Medaillen oder Pokale.

Trotzalledem waren die Vorfüh-

rungen sehr gut, was die Zuschauer auch mit tosendem Beifall honorierten.

Sicherlich ist ein solcher Demowettbewerb auch sehr medienwirksam, aber wo bleibt im Vergleich die Honorierung der Platzierungen der Sportler der anderen Disziplinen, die erheblich "mehr" gefordert sind?



RKV-Meisterschaft in Frankenthal

Mayen/Mendig in der Bundesliga-Aufstiegsrunde

Am 1. Oktober fanden die diesjährigen Landesmeisterschaften des Senioren in Frankenthal statt. Außerdem wurde, wie im letzten Jahr, die Play-Off-Runde der Landesliga ausgetragen.

Die Anzahl der Meldungen war ähnlich niedrig wie im Vorjahr.

Mit den Frankenthalern fand sich ein geübtes Team, das dieses Turnier gewohnt gut betreute, so daß man bereits früh an's Aufräumen denken konnte.

-Aber vorher war noch gutes Karate zu sehen.

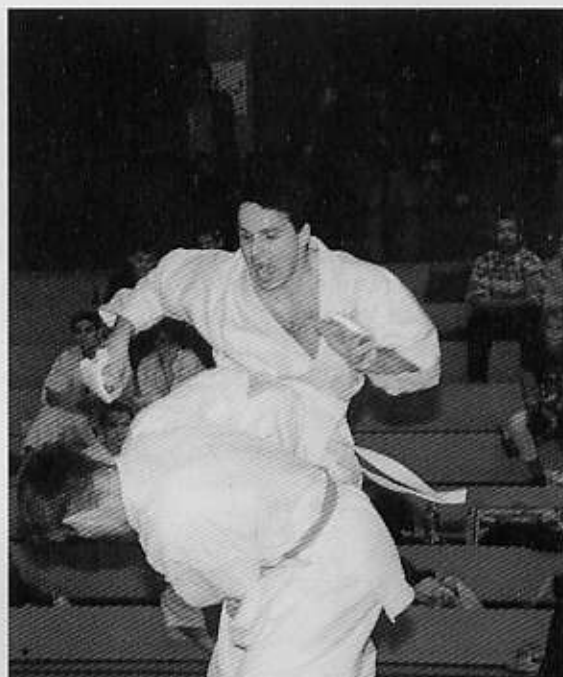
Die Kumite-Gewichtsklassen der Herren wurden von den Wirgeser Kämpfern dominiert.

Jens Köhler (-70 kg), Frank Scharf (-75 kg), Andreas Jauss (-80 kg) und Guido Unger (+ 80kg u. Allkategorie) gewannen jeweils ihre Gewichtsklassen, Ramadan Sambani (-60 kg) und Landestrainer Walther Hehl (-75 kg) errangen zweite Plätze, Markus Jäger (-80 kg) holte Platz drei.

In der Gewichtsklasse -60 kg zeigte Silvio Montini (Neuhofen), was er nach langer Wettkampf-Abstinenz noch zu leisten vermag und holte sich souverän den Meistertitel.

Der Vorjahresmeister der Klasse -65 kg, Frank Esser (Speicher), schaffte es dieses Jahr "nur" auf Platz drei, hinter Amin Tadayon (Arashi Koblenz), der im Finale klar gegen Francis Lauer (KSV Trier) gewann. Im Kumite der Frauen hat sich Manon v. Bülow zu einer absoluten Ausnahmeathletin entwickelt. Manon dominiert durch ihren flexiblen Kampfstil das Feld der Damen und sicherte sich den Titel in der Gewichtsklasse + 60 kg und in der Allkategorie.

Die Abschlußrunde der Landesliga brachte die Entscheidung, wer um den Einzug in die Bundesliga kämpfen soll. Die Mannschaft von Mayen/Mendig siegte in dieser Runde der letzten vier und verwies die



Manschaften vom KC Wittlich, Schifferstadt und Wirges auf die folgenden Plätze.

In der Kata boten sich den nicht sehr zahlreichen Zuschauern spannende Kopf-an-Kopf-Rennen:

In der Disziplin Kata-Damen errang Marianna Theophanus (Neustadt/Wied) denkbar knapp den Titel vor Sabine Greiner (1. KV Ludwigshafen).

Bei den Herren konnte sich Taner Güven (1. KV Ludwigshafen) den Titel sichern. Er hatte in der Schlußbewertung nach einer überzeugenden Leistung die Nase vorn und siegte vor Stefan Kettner (Schifferstadt) und Uwe Schwehm (Shotokan Te Kaiserslautern).

Ergebnisliste RKV-Meisterschaft in Frankenthal

Kumite Damen -53 kg

- | | |
|--------------------|-----------------------|
| 1. Patricia Kennel | Sh. Te Kaiserslautern |
| 2. Carmen Walsdorf | Neustadt/Wied |
| 3. Margitta Ahl | 1. KV Frankthal |

Kumite Damen -60 kg

- | | |
|---------------------|---------------|
| 1. Sabine Kraushaar | Schifferstadt |
| 2. Angelika Pawelke | Wittlich |
| 3. Manuela Hartmann | Mayen/Mendig |

Kumite Damen + 60 kg

- | | |
|-------------------|------------------|
| 1. Manon v. Bülow | SKD Ludwigshafen |
| 2. Monika Pawelke | Wittlich |
| 3. Nicole Haubitz | SKD Ludwigshafen |

Kumite Damen Allkategorie

- | | |
|---------------------|------------------|
| 1. Manon v. Bülow | SKD Ludwigshafen |
| 2. Angelika Pawelke | Wittlich |
| 3. Monika Pawelke | Wittlich |

Fortsetzung Ergebnisliste RKV-Meisterschaft

Kata Damen Einzel

- | | |
|------------------------|--------------------|
| 1. Marianna Theophanus | Neustadt/Wied |
| 2. Sabine Greiner | 1. KV Ludwigshafen |
| 3. Sabine Kraushaar | Schifferstadt |

Kata Team

1. 1. KV Ludwigshafen
2. Neustadt/Wied
3. Puderbach

Kumite Herren -60 kg

- | | |
|--------------------|------------|
| 1. Silvio Montini | Neuhofen |
| 2. Ramadan Sambani | KSV Wirges |
| 3. Daniel Schmidt | PSV Mainz |

Kumite Herren -65 kg

- | | |
|------------------|----------------|
| 1. Amin Tadayon | Arashi Koblenz |
| 2. Francis Lauer | KSV Trier |
| 3. Frank Esser | Speicher |

Kumite Herren -70 kg

- | | |
|-------------------|-----------------------|
| 1. Jens Köhler | KSV Wirges |
| 2. Uwe Schwehm | Sh. Te Kaiserslautern |
| 3. Stefan Kettner | Schifferstadt |

Kumite Herren -75 kg

- | | |
|--------------------|-------------|
| 1. Frank Scharf | KSV Wirges |
| 2. Walther Hehl | KSV Wirges |
| 3. Andreas Golczuk | KC Wittlich |

Kumite Herren -80 kg

- | | |
|---------------------|---------------|
| 1. Andreas Jauss | KSV Wirges |
| 2. Michael Hoffmann | Schifferstadt |
| 3. Markus Jäger | KSV Wirges |

Kumite Herren +80 kg

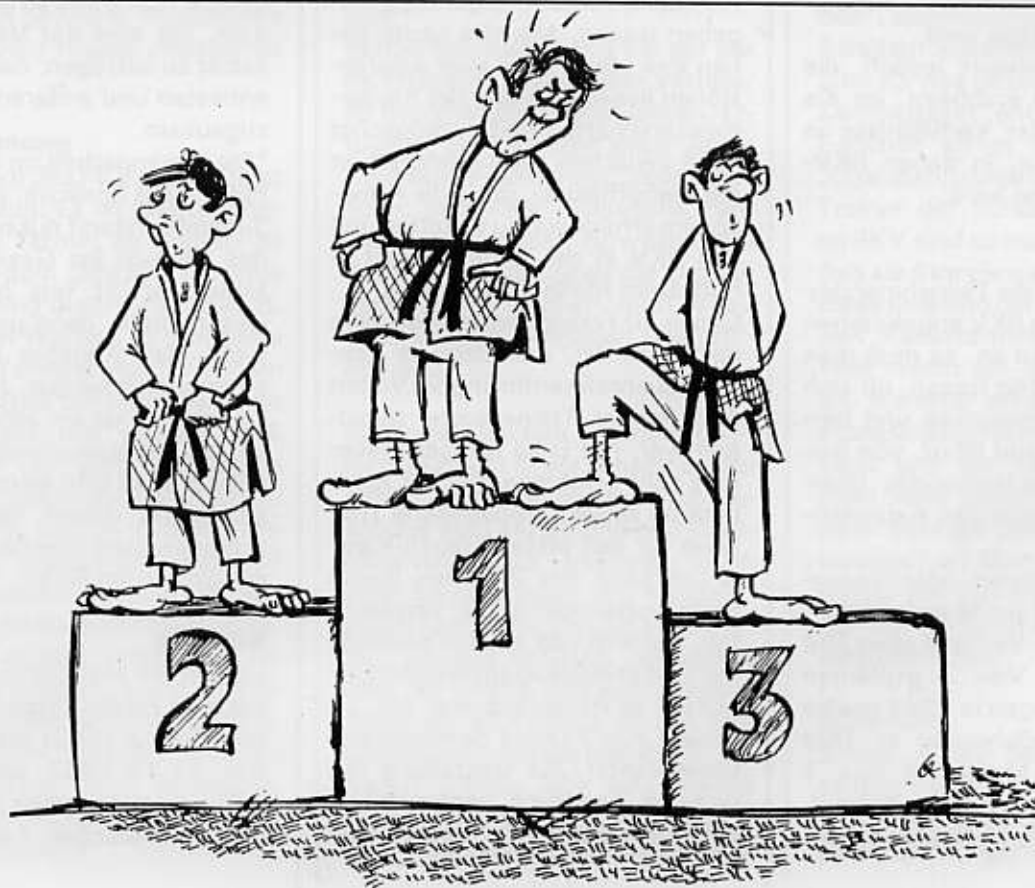
- | | |
|-----------------------|-------------------------|
| 1. Guido Unger | KSV Wirges/TB Andernach |
| 2. Bernd Otterstätter | Taisho Frankenthal |
| 3. Gunar Weichert | Mayen/Mendig |

Kumite Herren Allkategorie

- | | |
|--------------------|-------------------------|
| 1. Guido Unger | KSV Wirges/TB Andernach |
| 2. Frank Scharf | KSV Wirges |
| 3. Andreas Golczuk | KC Wittlich |

Kata Herren Einzel

- | | |
|-------------------|-----------------------|
| 1. Taner Güven | 1. KV Ludwigshafen |
| 2. Stefan Kettner | Schifferstadt |
| 3. Uwe Schwehm | Sh. Te Kaiserslautern |



RKV - QUO VADIS ?

Jahresrückblick 5 vor 12

Forderung

Ist es zwangsläufig so, daß schöne Worte, Idealismus und eine "rosarotes Brille" Basis eines Jahresrückblickes sind, dann ist das folgende Material fürs Feuer. Besteht jedoch die Möglichkeit, deutlich zu werden ohne Rücksicht auf "Friedvolle Zeiten", nicht weil der Frust an der Seele nagt, sondern weil man Aufmerksamkeit erringen will, dann hoffe ich auf große Leserscharen.

Alle diejenigen, welche Fakten nicht wahrhaben wollen, selbstkritisch nicht sein wollen, verdrängen und sich nicht gerne in ihrer heilen Welt stören lassen wollen, sollten hier nicht weiterlesen, sondern den Weg unbeirrt weitergehen, dessen Richtung sie bereits eingeschlagen haben.

Ich lege wirklich keinen Wert auf "Lob für diese Zeilen!", so wie mir das in der Vergangenheit bei verschiedenen Kritiken im RKV-Info widerfahren ist. Ich hoffe vielmehr, daß das hier Geschriebene zur Diskussionsgrundlage wird.

Die einzige Antwort jedoch, die mir akzeptabel erscheint, ist die Veränderung der Verhältnisse in den Sporthallen, in denen RKV-Karate betrieben wird.

Fakten

Sieht man sich die Teilnehmerzahlen bei den vom RKV angebotenen Veranstaltungen an, so muß man sich zwangsläufig fragen, ob sich der zeitliche, finanzielle und persönliche Aufwand lohnt, von Seiten des Karate-Verbandes überhaupt Veranstaltungen auszurichten.

Ein Kinder-, Jugend- oder Frauenlehrgang kostet den Rheinland-Pfälzischen Karate-Verband etwa DM 1500-2000,-. Von 3 geplanten Jugendlehrgängen in 1994 mußte der 2. Jugendlehrgang in Trier aufgrund der Meldezahl (nur 1 Dojo!) abgesagt werden. Beim 3. Jugendlehrgang in Raubach nah-

men 16 Jugendliche aus 2 Dojos teil. Etwa die gleiche Anzahl fand sich beim Jugendcamp in Anhausen ein.

50-60 Kinder beim Kinderlehrgang in Holzerath stellten zwar ein zahlenmäßig zufriedenstellenderes Bild dar, allerdings ergab die detaillierte Analyse, daß außer etwa 5 Kindern alle anderen aus den Dojos KST Trier, TuS Holzerath und Thomm kamen - also letztendlich Karate-Schüler eines einzelnen Trainers waren, nämlich von Peter Willems.

Das Jugendtreffen mit Baden-Württemberg stand unter dem Motto "Nur noch 48 Stunden - mit Müh' und Not noch 20 Jugendliche finden", die sich "opfern", an der Veranstaltung teilzunehmen.

Die einmalige Chance, endlich mal auf den Tisch zu hauen, wenn der Grund der mangelnden Teilnahme an einer schlechten Organisation läge, hatten sich 100 Dojos im RKV beim Verbandsjugendtag entgegen lassen. Manche Leute geben ihre Ideen oder aber Aggressionen lieber während der Kindermeisterschaften weiter - möglichst noch zwischen zwei Kämpfen an der Kampffläche -, um ja die Atmosphäre erfolgreich zu vergiften und den RKV in der Öffentlichkeit in höchstem Maße abzuwerten.

Ganze 20 Frauen fanden den Weg nach Salmtal, nachdem es Landesfrauenreferentin Ingrid Velten nach langer Trainersuche gelungen war, mit Erika Krieger-Meyer eine sehr erfahrene, höchst kompetente sowie sympathische Trainerin für den ersten Frauen-Karate-Lehrgang seit 3 Jahren (keine Selbstverteidigung) zu verpflichten. Schlicht und einfach peinlich! Der Selbstverteidigungslehrgang für Frauen in Anhausen war mit 16 Frauen aus 3 Dojos demonstrativ unterbesetzt. Zur Gestaltung der nicht in Anspruch genommenen Angebote gibt es hier sogar einen

Arbeitskreis, der gewisse Kosten verursacht.

An der Bewertung, daß sich der Rheinland-Pfälzische Karate-Verband mit diesen Verhältnissen ohne jeden Zweifel ein Armutszeugnis ausstellt, führt kein Weg vorbei.

Fluchtversuche

Spricht man die Verantwortlichen der Dojos an, so erhält man stets die gleichen Standardphrasen:

"Wir haben praktisch keine Jugendlichen im Dojo", "Wir haben so gut wie keine Frauen im Dojo", "Ich bin der einzige, der fährt. Habe ich keine Zeit, dann fährt keiner!", "Dieses Wochenende ist ein ungünstiger Termin für diese Maßnahme", "Das ist/war mein einziges freies Wochenende!" u.v.m.

Mit allen diesen Sätzen kann man die Referenten des RKV längst nicht mehr beeindrucken, denn nicht sie sind der Grund für mangelnde Teilnahme an den Maßnahmen. Sie sind der Versuch, sich selbst zu betrügen, nach außen zu entlasten und anderen etwas vorzugaukeln.

"Die Jugendarbeit im RKV ist SUPER!" sind Sprüche, die uns vom Jugendvorstand nur noch ein müdes Lächeln ins Gesicht treiben. Mitleid erfüllt uns bei solchem Geschwätze, denn gemeint ist ja wohl, das Angebot im RKV-Jugendbereich sei gut. Jugendarbeit selbst aber ist ein Miteinander aller, die Inanspruchnahme der Angebote also! Gibt es unter Berücksichtigung dieses feinen Unterschiedes dann überhaupt eine Jugendarbeit im RKV?

Beweise

Lassen wir mal kommentarlos die nackten Zahlen (Stand: DKV-Liste vom 31.12.1993) sprechen: Am 31.12.1993 waren genau 6760 Karatesportler im RKV gemeldet. Zwischen 7 und 14 Jah-

Fortsetzung "RKV - QUO VADIS ?"

ren gab es 2649 Karatesportler, nämlich 1906 Jungen und 743 Mädchen, die zu den Kinderlehrgängen eingeladen waren. 1564 Jugendliche (1035 Jungen und 529 Mädchen) waren bei unseren Jugendlehrgängen willkommen. Zu den Maßnahmen des Jugendvorstandes waren demnach also insgesamt 4213 Karatesportler zwischen 7 und 21 Jahren eingeladen, mit 62.3 % also fast zwei Drittel aller Karatebetreibenden im RKV. Mir persönlich liegt sogar die Alterseinteilung der einzelnen Dojos vor.

Im Rheinland-Pfälzischen Karate-Verband gibt es 1874 Frauen (27.7% aller RKV-Sportler), davon sind 1110 älter als 15 Jahre. Sie alle erhalten die Möglichkeit, frauenspezifische Lehrgänge im RKV zu besuchen und etwas für die eigene Persönlichkeit zu tun. Selbst wenn man unterstellt, daß nur 50% aller gemeldeten Mitglieder auch mal in der Halle stehen, bleiben noch genügend, von denen sich ein gewisser Prozentsatz über das Dojo hinaus engagieren könnten.

Terminplanung

Das Angebot des RKV und DKV ist sehr vielseitig. Es ist fast unmöglich, einen Termin zu finden, an dem in weitem Umkreis nur eine Veranstaltung durchgeführt wird. Mit anderen Worten: **Es gibt keine günstigen Termine!** Auch hier handelt es sich nur um Ausreden. Hat es der Zufall mal gewollt, daß tatsächlich nur eine Maßnahme stattfindet (Jugendlehrgang am 5./6.11.94), ist selbige trotzdem unterbesetzt. In solchen Fällen hält man den Standardspruch "Das war mein einziges freies Wochenende" bereit. Ist es aber tatsächlich ein freies Wochenende, wenn im Verband ein Jugendlehrgang stattfindet? Hat dann nicht der Trainer/Jugendvertreter dafür zu sorgen, daß Interessenten zum Lehrgang kommen können?

Gründe

Bei einer Befragung von ca. 25-30 Kindern und Schüler aus den verschiedensten Dojos bei den letzten Kindermeisterschaften gaben alle an, nicht zu wissen wann der letzte Kinder- oder Jugendlehrgang war oder der nächste stattfindet. Natürlich kann man sich des mittlerweile sehr abgedroschenen Spruches "Kinder vergessen das sowieso. Die wissen nie was, wenn man sie fragt!" bedienen. Auch hier halte ich Fakten dagegen: Viele Kids und Jugendliche sind oft über den Turnierplan - also wann man was gewinnen kann - besser informiert als ich selbst!

Sind wir doch mal ehrlich:

Unzählbare Ausschreibungen landen auf den Schreibtischen der Dojoleiter - oder direkt im Papierkorb. Wieviele Verantwortliche bewerten die Ausschreibung, sortieren nach ihrem eigenen Geschmack und versorgen ihre Sportler sehr selektiv mit Informationen.

Schon mehrfach habe ich auf der RKV-Geschäftsstelle den Verteiler im Rechner überprüfen lassen. Erfolglos. Dort stimmt alles! Jedes Dojo erhält seine Post. Jeder Versuch, dem RKV technische Pannen unterschieben zu wollen, um die eigene Unfähigkeit der Organisation zu vertuschen, muß scheitern, weil alle Angaben überprüfbar sind.

Wo liegen weitere Ursachen?

Nackte Angst davor scheint umzugehen, daß die eigenen Karateschüler auf Lehrgängen und Wettkämpfen andere - bessere - sehen oder Karateschüler des Nachbar-Dojos kennenlernen und abgeworben werden könnten. Wo sonst liegt der Grund, daß sich lediglich 20 % der RKV-Dojos an den Kindermeisterschaften beteiligen, dagegen andere sehr kinderreiche Dojos nicht, obwohl doch 100 % aller Verantwortlichen sagen, nicht

siegen, sondern dabei sein sei das Wichtigste. Warum fahren Landesliga-Teams ohne Zuschauer zu den Landesliga-Wettkampftagen oder zur Bundesliga-Aufstiegsrunde? Darf etwa keiner sehen, wie schlecht wir im RKV zur Zeit sind? Wir wissen das doch sowieso - sonst gäbe es ja wohl keinen Schülerkader.

Wettkampf und Breitensport

Die Tatsache, daß man während den RKV-Kinder- und Schülermeisterschaften erkennen kann, wieviele Dojos das Training während des gesamten Jahres nur auf diesen Tag ausrichten, treibt einem die Tränen in die Augen. Das einzige Ziel für den jungen Sportler ist der Pokal. Wenn jedoch der Erfolg ausbleibt, verliert der junge Mensch den Spaß am Karate. Man muß doch erkennen, daß gerade der Karate-Sport für jedes Alter Nuancen bietet. Fällt ein Bereich weg, gibt es einen anderen. Der Schülerkaderathlet muß auch mal ohne den Leistungsdruck mit anderen Schülern zusammenkommen und Sinn für das gesellschaftliche Beisammensein entwickeln. Diese Funktion sollen die Kinder- und Jugendlehrgänge übernehmen. Die Trainer der Schülerkaderathleten im RKV sind so massiv erfolgsgeil, daß sie ihre ganze Energie nur für diese Elite und deren Teilnahme an den Kaderterminen investieren. Was macht ein Schülerkaderathlet, wenn er erkennt, daß er leistungsmäßig nicht mehr mithalten kann und für das Schülerkader nicht mehr geeignet ist, aber monate- oder gar jahrelang nur dafür trainiert hat? Man muß nicht übermäßig viel von Karate verstehen, um das einigermaßen realistisch einzuschätzen.

Erziehung

Immer wieder beklagen sich dieselben Betreuer, Dojoleiter, Vertreter aus den Dojos über mangelndes Engagement ihrer Sport-

Fortsetzung "RKV - QUO VADIS ?"

ler. Kann vorkommen! Aber sehr viele von ihnen haben eines gemeinsam: Sie sind der Boss in ihrem Dojo. Sie sind die Vaterfigur. Sie werden von ihren Karateschülern verehrt. Sie sind der Größte. Alle anderen Trainer können nichts! Gerade der Karatesport kann doch vom Trainer dazu mißbraucht werden, sich über andere zu stellen und zu dirigieren. Jeder Karate-Trainer hat somit eine hohe Verantwortung und muß sich derer auch bewußt werden. Manchem Trainer im RKV unterstelle ich, mangelnde Bestätigung z.B. im Berufsleben durch ein auf sich ausgerichtetes Karate-Training auszugleichen. Niemand im Dojo darf mitgestalten, es gibt keine Verantwortlichen (Jugendwart, Frauenwartin, Kassenwart). Seine Dojo-Mitglieder werden nicht zu Verantwortungsbewußtsein, sondern zur Passivität erzogen. Er "genießt" diesen Zustand, der "Leiter" zu sein, die Folgen sind jedoch verheerend. Welcher pubertierende Jugendliche ist bereit, unter solchen Umständen noch mit Karate seine Freizeit zu gestalten? Welche selbstbewußte Frau läßt sich das bieten? Welcher Akademiker macht das mit?

Ohne groß zu überlegen, könnte ich mindestens 10 Karate-Talente nennen, die urplötzlich aus den verschiedensten Gründen im "besten Alter" ihr Karate-Training eingestellt haben oder gerade auf dem besten Weg dahin sind - und bald lieber Tennis spielen, Wing Tsung oder Kung Fu betreiben u.v.m. Warum? Hat sich hier etwa eine sogenannte Erziehungsmaßnahme als Bummerang erwiesen?

Umgangsformen im Verband

Karate-Do - das ist doch der von uns allen verwendete Werbeslogan, um die Trainingshallen zu füllen - dient zur Erlangung einer gewissen Selbstdisziplin, soll die Persönlichkeit schulen. Charakter-

und Persönlichkeitsbildung werden zum Teil von Inhabern hoher Dan-Graduierungen vermittelt, die für sich eine "geistige Reife im Karate" in Anspruch nehmen, die sie Jugendlichen absprechen und deshalb gar nicht gerne haben, daß man mit 14 oder 16 Jahren Dan-Prüfung ablegen können soll. Hier handelt es sich doch nur um die große Panik davor, Jüngere könnten die "Machtposition" des Trainers gefährden. Und warum? Weil offenbar die eigene Persönlichkeit nicht dazu befähigt ist, die Ansprüche zu erfüllen, mit Fachwissen zu überzeugen statt mit Gürtelfarben.

Laßt mich an dieser Stelle einige Beispiele nennen für Vorfälle, an denen Karatesportler mit hohen Graduierungen, also mit fortgeschrittener Charakterbildung durch Karate beteiligt waren: Auf die Frage von Landesfrauenreferentin Ingrid Velten, ob Dojoleiter A auch Frauen zum Lehrgang nächste Woche schicke, antwortet dieser: "Ja, selbstverständlich. Die Meldung habe ich gestern weggeschickt." Sie ist jedoch bis heute noch nicht angekommen. Warum wird im RKV so gelogen? Dojoleiter B erklärt mir, er werde, wenn sich bestimmte Modalitäten bei den RKV-Kindermeisterschaften nicht ändern, seine Sportler im nächsten Jahr in einem benachbarten Landesverband melden. Dojoleiter C erläutert zum X-ten Mal, der RKV tue nichts für die Sportler. Fragt man nach, wieso, kommen sofort Begriffe wie "Geld, Fahrtkosten übernehmen, Trainerkosten übernehmen, Hotelkosten übernehmen....." ins Spiel. Ausgerechnet Sportler von Dojoleiter C wurden bei fast allen Maßnahmen bei denen nur wenige eingeladen werden konnten, immer berücksichtigt, hatten aber in den letzten beiden Jahren stets trotz Meldung kurz vor der Maßnahme abgesagt.

Dojoleiter D ruft am Abend nach der Landesliga bei mir an und fragt mich nach der Platzierung des konkurrierenden Dojos aus derselben Stadt. Was soll das eigentlich? Die Seitenzahl dieses Heftes ist leider - oder glücklicherweise - begrenzt, das Genannte ist nur ein Bruchteil. Im Rheinland-Pfälzischen Karate-Verband wird gelogen, betrogen und erpreßt. Nicht jeder ist mit seinem Nachbar auf einer Wellenlänge, er muß ihn auch nicht lieben. Aber kann man nicht trotzdem zivilisiert miteinander umgehen?

Es ist eigentlich ein Hohn, welche Betrügereien (z.B. Gürtelprüfungen) und Anmaßungen im Namen von "Karate-Do" begangen werden. Und solche Leute wollen sich dann des Karate als Schulsport bedienen, um junge Menschen zu erziehen.

Folgen

Eine chronische Motivationslosigkeit macht sich im Rheinland-Pfälzischen Karate-Verband breit. Die Tatsache, daß immer wieder neue Dojos Maßnahmen ausrichten, zeugt nämlich nicht von einem Verband mit vielen aktiven Dojos, sondern davon, daß viele ehemalige Ausrichter keine Lust mehr haben. Die einen haben die Kritik im RKV-Info nicht ertragen (ausnahmsweise mal nicht von mir), die anderen haben DM 500,- Miese gemacht, weil niemand zum Jugendlehrgang gekommen ist. Dritte sehen nicht ein, wochenlang Hallen, Räume für Übernachtung und Disco-Fete zu organisieren, und man ihnen dann 24 Stunden vorher erklärt, daß der Lehrgang mangels Interesse ausfallen muß - für mich verständlich! Referenten haben besseres zu tun, als wochen- und monatelang Termine zu planen, permanent unter Kreativitätszwang zu leiden, um die letzten in die Halle zu locken, und Trainer dazu zu motivieren, im RKV Training abzuhalten, wenn

Fortsetzung "RKV - QUO VADIS ?"

sowieso keiner kommt.

Sportler möchten wohl mit mehr als 15 Personen in der Halle stehen, wenn sie schon auf einen Lehrgang fahren und was erleben wollen.

Eine "Null-Bock"-Generation, bei der nur noch die Wettkampferfolge und Pokale Wert besitzen, entwickelt sich gerade im RKV.

Untergang

Führt man nun also diese Bestandserhebung durch, unterstellend, der Autor dieses Artikels lebe hier nicht nur seinen Frust aus, sondern Sorge sich um den RKV, dann ist es sinnvoll, als Leser objektiv und vorbehaltlos über die Diskussionspunkte nachzudenken. Lösungsmöglichkeiten müssen von

jedem einzelnen Funktionsträger Lösungsmöglichkeiten gesucht und mitgestaltet werden. Die Beantwortung der im Titel gestellten Frage "RKV-Quo Vadis?" fordert keine vorweihnachtliche Stellungnahme, sondern ist für den Rheinland-Pfälzischen Karate-Verband von existenzieller Bedeutung.

Martin Hartung
-Landesjugendreferent-

Kinder- und Jugendtraining am 16.10.94 in Pluwig

Der Kinder- und Jugendwart des RKV hatte für Sonntag, 16.10.94, zu einem gemeinsamen Training nach Pluwig eingeladen.

Als Trainer stand Frank Schmitt zur Verfügung.

Die Kinder und Jugendlichen des Polizei-SV Trier waren natürlich auch dabei. Treffpunkt war am Hauptbahnhof und die Stadtbuslinie 31 brachte uns nach Pluwig.

In Pluwig ging es zu Fuß in die Halle. Trainiert wurde in zwei Leistungsgruppen.

Frank verstand es, wie von ihm nicht anders gewohnt, in beiden Gruppen mit Spaß und Freude Karate zu vertiefen.

Die beiden Trainingseinheiten waren wie so oft viel zu kurz.

Zwischen den Trainingseinheiten bestand für die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit zum Malen, Basteln und Ballspielen. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Hier gilt ein Dank dem ausrichtenden Verein KST, aber besonders den Eltern, sie hatten die Bewirtung übernommen, und jeder fühlte sich fast wie zuhause.

Am Ende des Trainings folgte in jeder Gruppe ein kleiner Wettbewerb, bei dem es zum Ansporn um den Gewinn von Müsliriegeln ging. In der einen Gruppe wurde der Wettstreit mit Spielen ausgetragen, in der anderen Gruppe veranstaltete Frank einen kombinierten Kata- und Kumite-Wettkampf.

Alle Teilnehmer waren mit Begeisterung und mit vollem Engagement bei der Sache.

Nach dem Training schnell umgezogen, zum Bus und ab nach Hause.

Jugendleiter des Polizei-SV Trier Abt. Karate
Frank Siempelkamp

Frank Scharf (KSV Wirges) war beim internationalen Allgäu-Cup mit Teilnehmern aus vielen Nationen in Topform und errang den zweiten Platz im Kumite Herren. Er unterlag nur im Finalkampf gegen ein Mitglied der englischen Nationalmannschaft.

Richtigstellung

Der ASV-Landau war nicht der Ausrichter der RKV-Kinder- und Schülermeisterschaft wie in RKV-Info III/94 behauptet.

Änderung der Landesligatermine

Liebe Sportfreunde,

Aufgrund der vielen Termine im Frühjahr 1995 wird die Landesliga in den Herbst 1995 verlegt. Außerdem möchte ich in diesem Zeitraum mit Hessen zusammen eine Südwestliga aufbauen, die analog unserer Landesliga aus max. zwölf Kumite-Mannschaften bestehen soll (jeweils sechs Teams aus jedem LV). Auch das Saarland hat sein Interesse bekundet und würde bei erfolgreichem Anlauf einer Südwestliga sich daran beteiligen. Selbstverständlich wird anlässlich unserer Mitgliederversammlung über dieses Vorhaben diskutiert. Ich bitte Euch jedoch bereits mit Eurer Meldung zur Landesliga 1994 mir mitzuteilen, ob von Eurer Seite Interesse an einer Südwestliga, d.h. einem Zusammenschluß der Landesligen von Hessen und Rheinland-Pfalz besteht.

Frank Schmitt

Das erste Mal ... haben wir uns vorgestellt !

Da war er - der erste Lehrgang, der von unserem Dojo (KC Puderbach) in Raubach ausgerichtet wurde. Wir hatten uns fest vorgenommen, daraus ein in ewiger Erinnerung bleibendes Spitzenereignis zu machen.

Würde unsere stundenlange (tagelange) harte mühevollere Vorbereitung belohnt?

Heißersehnt warteten wir auf die zahlreichen Anmeldungen. Würde die Raubacher Halle (Fassungsvermögen ca. 300 Personen) das Lehrgangsvolumen fassen?

--- und was war am Ende geschehen?

Der Lehrgang wurde ein nettes familiäres Training zweier be-

nachbarter Dojos mit einer Teilnehmerzahl von 15 stahlharten Karatekas.

Wo waren all die anderen jungen dynamischen Karatekas aus den restlichen ca. 100 Dojos in Rheinland-Pfalz? Anscheinend war die Nachricht über dieses Spitzenereignis nicht bis zu ihnen vorgedrungen, doch das ist ja bekanntlich das Hauptproblem.

Zählt es denn nur, wenn der Bundestrainer oder andere berühmte Persönlichkeiten den Lehrgang abhalten? Wo bleibt denn dabei der gesellige Aspekt des Ganzen?

Viele Dojo-Leiter sind leider der Meinung, daß nur Berühmtheiten ein gutes Training vermitteln. Auch bei weniger bekannten Trainern kann man Neues lernen bzw. läuft das Training viel familiärer und persönlicher ab. Das soll jedoch nicht heißen, daß man auf BT-Lehrgänge verzichten soll, sondern man muß es so verstehen, daß unsere Lehrgänge zur Ergänzung bzw. zur Erweiterung gedacht sind. Unser Lehrgang hatte zwar keine Trainer, die bekannt sind durch Funk und Fernsehen (z.B. 33facher Weltmeister), dagegen hatten wir jedoch eine Menge Spaß und eine phantastische Verpflegung rund um die Uhr.

Doch was kann man tun, damit die Teilnehmerzahlen der Lehrgänge in Zukunft steigen?

Ist es notwendig in jedem Dojo einen persönlichen Ansprechpartner zu haben, um somit die Teilnehmer zu erreichen? Wahrscheinlich erreicht dieser Bericht nur die wenigsten der oben Genannten.

Die Jugendarbeit im RKV soll weiterhin verstärkt werden, und somit ist der Jugendvorstand auf jede Hilfe von Euch angewiesen.

Andrea Schwanbeck (KC Puderbach),
Manuela Klaas (KC Puderbach)



Das klägliche Bild der hohen Zahl an jugendlichen Teilnehmern beim LG in Raubach

2. Jugendlehrgang 1994 in Raubach

Am ersten Novemberwochenende fanden sich in Raubach nur genau 16 Teilnehmer/innen im Alter von 12-21 Jahren aus den Dojos Puderbach und Anhausen zu einem Jugendlehrgang ein. Leider bestand anscheinend kein Interesse von anderen Dojos aus der näheren Umgebung, was für den ausrichtenden Karate-Club Puderbach sehr enttäuschend war. Es wurde nämlich ein qualifiziertes sowie auch interessantes Training mit Kata, Kumite und einem Selbstverteidigungskurs unter der Leitung von Martin Hartung und Claudia Eich geboten.

Die Ausrichter hatten sich ein vielfältiges Beiprogramm einfallen lassen. Am Samstagabend war eine Fete sowie eine Nachtwanderung zur Hütte, wo die Fete stattfand, angesagt. Zum Langweilen blieb da keine Zeit. Für Verpflegung war bestens gesorgt. Für die Teilnehmer war es ein voller Erfolg, nur schade, daß es so wenige waren.

Wir, die Karateka aus Anhausen, hoffen, daß sich engagierte Dojos und Leute wie Martin und Claudia dadurch nicht entmutigen lassen und auch in Zukunft mit weiteren Lehrgängen dieser Art zu rechnen ist.

Christian Fischer (TV Anhausen)

Dreiländerkampf der Schüler in Zweibrücken

Hessen - Saarland - Rheinland-Pfalz

Für eine gemütliche Atmosphäre sorgten die Helfer der Karate-Abteilung des VTZ beim Karateländerkampf der Schüler in Zweibrücken.

Unter der Leitung von Bianca von Burg und Landesjugendreferent Martin Hartung war die Sporthalle, wo noch kurz zuvor ein Lehrgang mit Frank Schmitt stattfand, zum Wettkampfbereich mit zwei Kampfflächen umgestaltet worden.

Nach dem der 2. Vorsitzende des VT Zweibrücken die Teilnehmer begrüßte und seine Freude darüber Ausdruck gab, daß dieser Länderkampf zwischen Schülern aus den drei Bundesländern mit den daraus resultierenden Einnahmen der Ruanda-Hilfe zugute kommen sollte.

Der Eröffnung folgte eine Demonstration der VTZ Karate-Abteilung. Nina Bischoff führte eine Kata vor, die dann von der Oberstufengruppe in Anwendung gezeigt wurde, wobei Martin Hartung sich gegen vier Angreifer durchzusetzen hatte.

Als Höhepunkt wurde die gleiche Kata rückwärts und spiegelverkehrt gezeigt.

Zum Auftakt des Länderkampfes wurden zunächst die Kata-Disziplinen durchgeführt.

Die zwölf- bis 15jährigen zeigten trotz der jungen Jahre zum Teil hervorragende Leistungen.

Sehr erfreulich war das Abschneiden unserer Kata-Teams aus Rheinland-Pfalz, die die ersten drei Plätze belegen konnten. Teilweise fanden sich die Mannschaften erst an diesem Tag zusammen und um so erfreulicher war natürlich das Ergebnis.

Weniger erfreulich war das Abschneiden unserer männlichen Kata-Schüler im Einzel der Oberstufe, bei dem die Hessen die ersten drei Plätze belegen konnten. Da fehlte doch einigen Nachwuchskämpfern das Kime im Vergleich zu den hessischen Kämpfern. Auch bei den Mädchen überzeugten fast ausschließlich die Hessen.

Michelle Günther (Hessen) zeigte hier eine Spitzenleistung und gewann souverän. Auch Platz zwei ging an die Hessen. Nina Dettman (Anhausen) gelang es, sich auf den hervorragenden dritten Platz hinter den älteren hessischen Kata-Mädchen vorzuschieben.

Im männlichen Kata-Einzel der Unterstufe belegte Lukas Grezella mit einer überzeugenden Leistung verdient den ersten Platz vor den Schülern aus dem Saarland Graf und Becker.

Bei den anschließenden Kumite-Wettkämpfen dominierten die RKV-Kämpferinnen und -Kämpfer.

Bei den Mädchen siegte die Mannschaft mit Lenka Grezella, Nina Dettmar und Carolin Callabis vor dem körperlich überlegenen Team aus Hessen und dem Saarland.

Bei den Jungen konnten gar die ersten beiden Plätze von Rheinland-Pfalz belegt werden.

Vor den Wettkämpfen war es den Kämpfern zur

Aufgabe gestellt, diesen Wettkampf als reinen Trainingswettkampf zu sehen und nicht den Sieg auf Biegen und Brechen erreichen zu wollen.

Jeder sollte die Techniken und Taktiken, die in den Kaderlehrgängen erarbeitet worden sind, in die Praxis umsetzen. Diese Aufgabenstellung setzten insbesondere ein Teil der Jungen hervorragend um, so daß diesem Erfolg besonderes Lob gebührt.

Danach zeigte der 1. KV Ludwigshafen eine Karate-Demonstration, bei der sich der siebenjährige Fabian Schock gegen drei erheblich größere Jungen behaupten mußte. Er löste diese Aufgabe nicht nur bravourös, sondern gekonnt akrobatisch.

Vor der Siegerehrung war noch eine hochqualifizierte Karatevorführung von Jan und Marc Brettnacher aus Anhausen zu sehen, bei der die Selbstverteidigung im Mittelpunkt stand.

Resümiert man diese Veranstaltung, so kann man sicherlich sagen, daß es viele talentierte junge Karate-sportler gibt, und der RKV nicht um Nachwuchs zu bangen braucht. Alles in allem trägt die systematische Aufbauarbeit des RKV im Schülerbereich bereits erste Früchte, und man darf gespannt sein, wer von diesen Nachwuchskämpfern bei den Jugendmeisterschaften nächstes Jahr auf den vorderen Plätzen zu finden sein wird.

Ergebnisse des Ländervergleichskampfes

Kata Mannschaft (gemischt)

1. RH.-PF. III
Sebastian Wewias, Stefan Schock, Alexander Magin
2. RH.-PF. II
Lukas und Lenka Grezella, Katherina Theophanus
3. RH.-PF. IV
Jan und Marc Brettnacher, Nina Dettmar

Kata Einzel Unterstufe Jungen

1. Lukas Grezella (RH.-PF.)
2. Dino Graf (Saarland)
3. Denis Becker (Saarland)

Kata Einzel Oberstufe Jungen

1. Benjamin Wolf (Hessen)
2. Cem Cevik (Hessen)
3. Emanuelle Bisceglie (Hessen)

Kata Einzel Mädchen

1. Michelle Günther (Hessen)
2. Veronique Anders (Hessen)
3. Nina Dettmar (RH.-PF.)

Kumite Mannschaft Mädchen

1. RH.-PF.
Lenka Grezella, Nina Dettmar, Carolin Kallabis
2. Hessen
Michele Günther, Maja Reh, Shiraz Abidi
3. Saarland
Nicole Ludwig, Andrea Puhl

Kumite Mannschaft Jungen

1. RH.-PF. I
Marc Brettnacher, Christian Hartmann,
Sebastian Wewias, Thomas Spohr, Jan Brettnacher
2. RH.-PF. II
Suhad Hasani, Kerem Akin, Librando Wionzek,
Boris Stoffel, Alexander Strauch, Lukas Grezella
3. Hessen
Benjamin Wolf, Cem Cevik, Emanuelle Bisceglie

Jugendtreffen 1994

Trotz allem kleines Licht am Horizont

Nach Offenburg (1991), Kaiserslautern (1992) und Breisach (1993) war diesmal Zweibrücken der Ort der Begegnung für das diesjährige Jugendtreffen zwischen RKV-Sportlern mit Sinnesgenossen aus Baden-Württemberg. Ob Helmut Spitznagel, Jugendreferent aus Baden-Württemberg, sich wohl schwertat, 20 Jugendliche von 13-15 Jahre ab 5. Kyu aus seinem Landesverband für diese gemeinsame Maßnahme zu gewinnen?

Eines ist wohl sicher: der Aufwand in Rheinland-Pfalz, überhaupt irgendjemanden zu motivieren, sei es Ausrichter, Sportler oder andere Beteiligte, solch eine Maßnahme zu ermöglichen, ist schier unbeschreiblich.

Man stelle sich vor, daß fünf Dojoleiter bereits viele Wochen vorher angesprochen wurden, ob sie bereit seien, diese Maßnahme auszurichten, keiner dazu aus verschiedensten Gründen in der Lage war, und letztendlich wiederum der Jugendvorstand, diesmal meine Person selbst, für die Ausrichtung herhalten mußte. Dabei war lediglich die Halle zur Verfügung zu stellen und in 1-2 Gaststätten die notwendigen Mahlzeiten zu ordern (zu anderen Maßnahmen also ein vergleichsweise geringer personeller sowie zeitlicher und schon gar kein finanzielle Aufwand).

Auch personell kümmerliche Zustände: Trotz Ausweitung der Bedingungen für den RKV (sogar bis 16 Jahre und ab 6. Kyu) meldeten sich nur sechs Sportler/innen (20 Plätze standen zur Verfügung) spontan auf die Ausschreibung. Alle andern mußten fast zur Teilnahme genötigt werden!

Schülerkader-Mitglieder waren sehr dürftig vertreten. Wozu gibt es den eigentlich, wenn ein - wennauch gemäßiger - Vergleichskampf mit einem der großen Landesverbände ansteht und nur wenige da sind. Über die wohl peinlichsten und für die RKV-Teilnehmer/innen frustrierenden Vergleichskampfergebnisse reden wir gar nicht erst, um das sowieso schon strapazierte Nervensystem einiger Beteiligter nicht noch mehr zu fordern. Einziger Lichtblick im Bereich Kata war Lenka Grezella aus Neustadt/Wied. Drei Tage vor dem Treffen - und das muß man sich wirklich mal vorstellen - telefoniert der Landesjugendreferent mit allen möglichen Trainern und Sportlern, und gerade mal von zehn Leuten ist sicher, daß sie wohl teilnehmen werden. 18 RKV-Sportler/innen wurden noch gefunden, eine Blamage knapp verhindert - über die Telefonrechnung lassen wir uns hier mal besser nicht aus!

Lediglich die Anreise nach Zweibrücken war von den Teilnehmern/innen selbst zu finanzieren. Verpflegung wurde auf Verbandskosten angeboten. Am Samstag erhielten die Sportler/innen beider Landesverbände sogar ein Taschengeld bar auf die Hand. Über die

Souvenirs wie T-Shirts, Aufkleber, Urkunden, Medaillen und Pokale sehen wir mal großzügig hinweg. Was kann ein Landesverband eigentlich noch mehr tun? Wollt Ihr ein Jugendtreffen in der Karibik oder welche Vorstellungen über Jugendarbeit in einem Sportverein habt Ihr eigentlich - und damit meine ich ALLE im RKV organisierten Karatetreibenden.

Als nun alle Beteiligten in Zweibrücken eingetroffen waren, wurde es natürlich - und so war es bisher bei unseren Maßnahmen im Jugendbereich meistens - für die Beteiligten ein Superwochenende (vom Vergleichskampf mal abgesehen). Die Hallenübernachtung lief genauso reibungslos wie die Verköstigung der Anwesenden. Trainiert wurde äußerst strebsam, weil Helmut Spitznagel es aufgrund seiner methodischen Fähigkeiten mal wieder hervorragend verstand, die Jugendlichen sportlich wie emotional aus der Reserve zu locken. Auch im Umfeld wurde deutlich, daß Jugendliche, wenn man mit einem gewissen Feeling an die Sache rangeht, vorbildlich diszipliniert sein können. Hier muß ich allen - und das tue ich sehr gerne - ein großes Lob aussprechen.

Einmal mehr zeigte sich, daß mein Stellvertreter aus der Eifel eine göttliche Gabe an den RKV ist. Selten habe ich im Kinder- und Jugendbereich jemanden gesehen, der Menschen dieser Altersklasse so hervorragend im Griff hat - und zwar ohne den Supermann raushängen zu lassen. So manchem sei empfohlen, sich da mal eine Scheibe abzuschneiden.

Am Sonntag fuhren dann alle - oh pardon - fast alle sehr zufrieden nach dem Mittagessen nach Hause, außer natürlich dem chronisch unzufriedenen Landesjugendreferenten. Hatten sich doch vier Sportler/innen aus dem Norden einfach so, ohne sich abzumelden bzw. zu verabschieden, bereits vor dem Mittagmahl mit ihrem Dojoleiter, der sie in Zweibrücken abgeholt hatte, entfernt und sind bereits nach Hause gefahren. Daß für sie Mittagessen vorbestellt war, tat offenbar nicht viel zur Sache. Wie kann man als Landesjugendreferent nur so kleinlich sein und sich über sowas wundern, nicht wahr?

Dennoch, wir lassen uns nicht unterkriegen. Für 1995 wurde durch die beiden Jugendvorstände in Zweibrücken mal wieder eine neue Idee entwickelt. Im April gibt es ein Jugendtreffen mit Elsaß/Baden-Württemberg/Rheinland-Pfalz in Breisach. Genau zehn Sportler vom RKV werden daran teilnehmen. Ob wir sooo viele wohl motivieren können?

Martin Hartung
-Landesjugendreferent-

Liebe Schüler/innen, liebe Trainer !

Seit der Gründung des Schüler Kata-Kaders ist fast ein Jahr vorüber, und es gibt Anlaß dazu, die Trainingshäufigkeit zu steigern und die Trainings-effizienz zu optimieren.

Hierzu ist es notwendig, daß Ihr regelmäßig in den dafür geschaffenen Stützpunkten für Schüler zusammen trainiert, um so weitere Impulse für Euer Training zu bekommen.

Bitte nehmt die Möglichkeit des regelmäßigen 14-tägigen Stützpunkttrainings wahr und bringt bei Bedarf Eure Trainer oder Eltern mit.

Stützpunkt

Realschulturnhalle in Neustadt/Wied

Zeit: Mittwoch, 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr

Trainer: Norbert Heck

Theophanus, Katherina
Kallabis, Carolin
Brettnacher, Jan
Dettmer, Nina
Brettnacher, Marc
Grezzella, Lukas

Stützpunkt

Goetheschule Nord in Ludwigshafen

Zeit: Mittwoch, 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Trainer: Frank Schmitt

Heiter, Eveline
Hasani, Suhad
Laubner, Christian
Wewias, Sebastian
Wanzek, Sebastian
Islami, Muzafer
Ellerhold, Nicole

Stützpunkt

Gymnasiumhalle (Schulzentrum) in Konz

Zeit: Mittwoch, 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr

Trainer: Dietmar Spang

Müller, Maxime
Tschepe, Christoph
Zahnen, Michael
Ackermann, Ralf
Sadegh, Said

Aktueller Schülerkader Kumite

(Stand Dez. '94)

Stützpunkt Wirges

Hölper, Florian (KD Montabaur)
Kallabis, Carolin (Anhausen)
Dettmar, Nina (Anhausen)
Brettmacher, Marc (Anhausen)
Brettmacher, Jan (Anhausen)
Grezzella, Lukas (Neustadt/Wied)
Grezzella, Lenka (Neustadt/Wied)
Wionzek, Librando (Puderbach)
Spohr, Thomas (Puderbach)
Tung, Kenan (KSV Wirges)
Neuroth, Manuel (KSV Wirges)

Stützpunkt Schifferstadt

Thomas, Patrik Nickolas (Schifferstadt)
Laubner, Christian (Taisho Frankenthal)
Akin, Kerem-Han (SKD Ludwigshafen)
Hartmann, Christian (SKD Frankenthal)
Hasam, Suhad (SKD Frankenthal)
Wild, Enes (SKD Frankenthal)
Berger, Thomas (SKD Frankenthal)
Reinhard, Dominik (SKD Frankenthal)
Wewias, Alexander (1.KV Ludwigshafen)

Stützpunkt Trier

Strauch, Alexander (Speicher)
Steffel, Boris (Speicher)
Müller, Maxime (Konz)
Merten, Sacha (KSV Trier)

Das gehört auch dazu, Karate einmal ganz anders

Die Abteilung Karate des Polizei-SV Trier war mit 40 Kindern und Jugendlichen im Erlebnisbad "Schaumberg" in Tholey.

Mit von der Partie waren die Jugendwarte des Vereins Jack Haberkorn und des Karateverbandes Rheinland-Pfalz Frank Esser.

Trotz aller Widrigkeiten, geplant war die Fahrt ins "Aquadrom" bei Thionville, die jedoch am Abend vorher kurzfristig absagten, war es eine gelungene Veranstaltung.

Der Begriff "Erlebnisbad" traf voll zu. Keiner, der bei dem ganzen Gerutsche, Getobe und Gerangel nicht ungerechtfertigter Weise Wasser mit nach Hause nahm, das er vorher geschluckt hatte.

Ein Erlebnis also, von dem alle begeistert waren und das auf jeden Fall wiederholt werden muß.

Rudi Premm

Lehrgang mit BT Günther Mohr in Kaisersesch

Am 26. und 27.11.1994 richtete das noch junge Dojo Kaisersesch unter der Mithilfe von Klaus Bleser einen Bundestrainerlehrgang mit Dan-Prüfung aus.

Da die Trainingsbeteiligung in der Unterstufe mit 52 Teilnehmern nicht so hoch war, konnte Günther Mohr in faßt familiärem Stil das Training abhalten. Schwerpunkt war hier der saubere und stabile Einsatz von Angriffs- und Abwehrtechniken wobei Stand und korrekte Technik des dynamischen Kumites die meisten Probleme bereitete.

In der Oberstufe, die mit über 120 Teilnehmern sehr gut besetzt war, stand kein schweißtreibendes Training auf dem Programm. Das Dan-Prüfungsprogramm zum 1. und 2. Dan wurde locker durchgegangen sowie einige hüftbetonte Angriffs- und Abwehrtechniken geübt. Anschließend ging Günther Mohr auf neue Techniken in den Heian Katas und verschiedenen höheren Katas ein. Er vermittelte Änderungen in diesen Katas, die so Günther Mohr, auf internationaler

Ebene so ausgeführt werden. Es wäre wünschenswert, wenn solche Dinge einmal einheitlich geklärt, dokumentiert und flächendeckend weitergetragen würden.

Am Sonntag standen dann Kyu- und Dan-Prüfungen auf dem Programm. Von den 21 Prüflingen zum 1. Dan bestanden 18 die Shodan-Prüfung, von den sieben Prüflingen zum 2. Dan bestanden fünf die Nidan-Prüfung.

Parallel zu diesem Lehrgang veranstaltete der Rheinland-Pfälzische Karate-Verband zum ersten Mal einen F-Übungsleiter-, B-Trainer- sowie Prüfer-Fortbildungslehrgang. Es ist eine sehr gute Idee der Verantwortlichen Frank Schmitt, Gunar Weichert und Walther Hehl, diese Lehrgänge so zu legen, daß der praktische Teil der Fortbildungslehrgänge beim Bundestrainer absolviert werden kann.

Klaus Bleser



Sportartikel
W. FINDOR



Fachgeschäft für
Budo- und Freizeitsport



Kata-Wertungstafel
brutto 15,00 DM



Kumite-Wertungstafel
brutto 30,00 DM

* Generalvertretung **KAMIKAZE** *

TOKAIDO - SHUREIDO - KATANA - TEKKI
Gürtel - Faustschutz - Tiefschutz - Brustschutz -
Schienbeinschutz - Zahnschutz - Prätzen - Sandsack -
Stoppuhr - Gong - Trainingstasche - Rucksack - Fachbücher -
Zoris - Kung-Fu-Schuhe - Handtücher - Badetücher, bestickt -
und vieles mehr!!!

Fordern Sie unsere Preisliste an!

Geschäft und Verkauf:

Wolfgang Findor . Mühlenstr.17 . 7803 Gundelfingen . Tel.: 0761 - 58 24 64 . Fax 0761 - 58 43 88

Eifelpokal wieder ein Erfolg

In diesem Jahr richtete das Karate Dojo Mayen/Mendig den Eifelpokal zum dritten Mal aus.

Wie bereits in den vergangenen Jahren, wurde auch in diesem Jahr der Eifelpokal ein großer sportlicher Erfolg.

Insgesamt 280 Karatekas gingen in Mayen in den Disziplinen Kumite und Kata an den Start.

Begonnen wurde mit den Disziplinen der Kinder und der Unterstufe. Nach der Mittagspause ging es dann weiter mit den Gruppen der Oberstufe. Bei den Kumite Kämpfen wurde es erst so richtig spannend, hier zeigten vor allem die Landeskadermitglieder ausgezeichnete Leistungen.

Dank der guten Vorbereitung und Organisation des Turniers konnten in diesem Jahr schon sehr viel früher als in den letzten Jahren die Finalkämpfe und die anschließende Siegerehrung stattfinden, so daß alle Teilnehmer frühzeitig die zum Teil lange Heimreise antreten konnten.

Gunar Weichert

Ergebnisliste Eifelpokal 1994 in Mayen

Gruppe H Kata Kinder 9. - 6. Kyu

- | | |
|-------------------|-------------|
| 1. Said Sadegh | TG Konz |
| 2. Patrick Mertes | TG Konz |
| 3. Willy Tiede | Germersheim |

Gruppe G Kata Kinder 5. - 1. Kyu

- | | |
|----------------------|------------|
| 1. Stephanie Bertram | Gerolsheim |
| 2. Christoph Tschepe | TG Konz |
| 3. Nina Dettmar | Anhausen |

Gruppe F Kata Damen 9. - 7. Kyu

- | | |
|-------------------|-------------------|
| 1. Swantje Keller | Shot. Frankenthal |
| 2. Karin Peth | SKD Ludwigshafen |
| 3. Ute Karnoll | Germersheim |

Gruppe E Kata Damen 6. - 4. Kyu

- | | |
|-------------------------|---------------|
| 1. Irene Tschumarow | KD Cochem |
| 2. Katharina Theophanus | Neustadt/Wied |
| 3. Kerstin Heck | Neustadt/Wied |

Gruppe D Kata Damen 3. Kyu - Dan

- | | |
|--------------------|--------------------|
| 1. Petra Saske | 1. KV Ludwigshafen |
| 2. Claudia Eich | KC Puderbach |
| 3. Patricia Kennel | Kaiserslautern |

Kihon Kumite Kinder 9. - 6. Kyu

- | | |
|----------------|-------------|
| 1. Nadine Alof | Anhausen |
| 2. Betül Akgun | Germersheim |
| 3. Sara Hein | TG Konz |

Jyu-Ippon-Kumite Kinder 5. - 1. Kyu

- | | |
|----------------------|------------|
| 1. Stephanie Bertram | Gerolsheim |
| 2. Arthur Ruß | Gerolsheim |
| 3. Nina Dettmar | Anhausen |

Jyu Ippon-Kumite Damen 9. - 7. Kyu

- | | |
|-----------------|------------------|
| 1. Ute Karnoll | Germersheim |
| 2. Karin Peth | SKD Ludwigshafen |
| 3. Nurgül Cimen | KC Wittlich |

Kumite Damen -60 kg 6. - 4. Kyu

- | | |
|-------------------------|-------------------|
| 1. Katharina Theophanus | Neustadt/Wied |
| 2. Britt Benda | Germersheim |
| 3. Silke Schworm | Shot. Frankenthal |

Kumite Damen +60 kg 6.-4. Kyu

- | | |
|------------------|-------------------|
| 1. Andrea Hohl | KD Montabaur |
| 2. Saskia Stocke | Shot. Frankenthal |
| 3. Sonja Rasch | SKD Gerolsheim |

Kumite Damen 6.-4. Kyu Allkategorie

- | | |
|-------------------|-------------------|
| 1. Britt Benda | Germersheim |
| 2. Lenka Grezella | Neustadt/Wied |
| 3. Saskia Stocke | Shot. Frankenthal |

Kumite Damen -60 kg 3. Kyu - Dan

- | | |
|---------------------|--------------|
| 1. Marion Arnoldi | KSV Trier |
| 2. Claudia Eich | KC Puderbach |
| 3. Angelika Pawelke | KC Wittlich |

Kumite Damen +60 kg 3. Kyu - Dan

- | | |
|-------------------|--------------|
| 1. Susanne Thomé | KD Montabaur |
| 2. Monika Pawelke | KC Wittlich |
| 3. Iris Thiltges | Salmtal |

Kumite Damen 3. Kyu - Dan Allkategorie

- | | |
|---------------------|-------------|
| 1. Monika Pawelke | KC Wittlich |
| 2. Angelika Pawelke | KC Wittlich |
| 3. Czarina Incienzo | Gerolsheim |

Gruppe C Kata Herren 9.-7. Kyu

- | | |
|------------------|--------------|
| 1. Marcus Conrad | Germersheim |
| 2. Muzafa Islami | Limburgerhof |
| 3. Hoger Meuzel | Limburgerhof |

Gruppe B Kata Herren 6.-4. Kyu

- | | |
|-------------------|-------------|
| 1. Cristi Neagu | KC Wittlich |
| 2. Maxime Müller | TG Konz |
| 3. Leo Tschumarow | KD Cochem |

Gruppe A Kata Herren 3. Kyu - Dan

- | | |
|----------------------|-------------------|
| 1. Rhandelle Mathieu | TG Konz |
| 2. Stefan Steiner | Gerolsheim |
| 3. Martin Hartung | Shot. Zweibrücken |

Jyu Ippon Kumite Herren 9.-7. Kyu

- | | |
|------------------|-------------|
| 1. Marcus Conrad | Germersheim |
| 2. Udo Neu | Freinsheim |
| 3. Kadir Cimen | KC Wittlich |

Kumite Herren 6.-4. Kyu -75 kg

- | | |
|-------------------|-------------|
| 1. Marius Rimmelé | Gerolsheim |
| 2. Cristi Neagu | KC Wittlich |
| 3. Udo Diewald | KC Wittlich |

Kumite Herren +75 kg 6.-4. Kyu

- | | |
|-----------------------|--------------|
| 1. Alexander Hartmann | TB Andernach |
| 2. Klaus Gawlik | Limburgerhof |
| 3. Andreas Dern | Limburgerhof |

Kumite Herren 6.-4. Kyu Allkategorie

- | | |
|-----------------|-------------------|
| 1. Udo Diewald | KC Wittlich |
| 2. Cristi Neagu | KC Wittlich |
| 3. Robert Grahn | Shot. Frankenthal |

Kumite Herren 3. Kyu - Dan -75 kg

- | | |
|----------------------|-------------------|
| 1. Ali Mut | KSV Wirges |
| 2. Peter Stanikowski | Shot. Frankenthal |
| 3. Frank Esser | Speicher |

Kumite Herren 3. Kyu - Dan +75 kg

- | | |
|-----------------|-------------|
| 1. Markus Jäger | KSV Wirges |
| 2. Harald Plein | KC Wittlich |
| 3. Armin Mohr | TG Konz |

Kumite Herren 3. Kyu - Dan Allkategorie

- | | |
|------------------|------------|
| 1. Ali Mut | KSV Wirges |
| 2. Armin Mohr | TG Konz |
| 3. Michael Weber | Salmtal |

Kata Team Unterstufe 9.-6. Kyu

- | |
|------------------|
| 1. TG Konz |
| 2. Germersheim I |
| 3. KSV Trier |

Kata Team Oberstufe 5. Kyu - Dan

- | |
|-----------------------|
| 1. TG Konz |
| 2. 1. KV Ludwigshafen |
| 3. KV Mörlenbach |

Kumite Team Damen 6. Kyu-Dan

- | |
|-------------------|
| 1. KC Wittlich |
| 2. KD Montabaur |
| 3. SKD Gerolsheim |

Kumite Team Herren 6. Kyu - Dan

- | |
|-------------------------|
| 1. TBA Andernach |
| 2. SKD Gerolsheim |
| 3. Shotokan Frankenthal |

Ergebnisliste Karate-Weltmeisterschaft in Kota Kinabalu/Malaysia vom 8.-11. Dez. '94

Kumite-Team Damen

1. Spanien
 2. Großbritannien
 3. Frankreich
 3. Brasilien
 5. Deutschland
- (Saskia Hummel, Susanne Pfaffenhöfer,
Anette Christl, Nicole Jacobs)

Kata-Team Damen

- | | |
|----------------|---------|
| 1. Japan | 25,3 P. |
| 2. Italien | 24,7 P. |
| 3. Spanien | 24,6 P. |
| 6. Deutschland | 24,3 P. |

Kata-Team Herren

- | | |
|----------------|---------|
| 1. Japan | 25,4 P. |
| 2. Frankreich | 25,1 P. |
| 3. Peru | 25,0 P. |
| 7. Deutschland | 24,4 P. |

Kumite-Team Herren

1. Frankreich
 2. Großbritannien
 3. Finnland
 3. Antillen
 5. Deutland
- (Samad Azadi, Andreas Horn, Horst Pfänder,
Thomas Nitschmann, Kosta Sariyannis,
Klaus Rosengart, Thomas Prediger)

Kata-Einzel Damen

- | | | |
|-----------------------------|--------------|---------|
| 1. Hisami Yokoyama | Japan | 25,3 P. |
| 2. Ciazia Colaiacomo | Italien | 24,9 P. |
| 3. Danielle Lamond | Australien | 24,9 P. |
| <small>nach Stechen</small> | | |
| 4. Simone Schreiner | Ludwigshafen | 24,6 P. |

Kata-Einzel Herren

- | | | |
|---------------------------------------|------------|---------|
| 1. Michael Milon | Frankreich | 25,4 P. |
| 2. Ryoki Abe | Japan | 25,3 P. |
| 3. Luis-Maria Sanz | Spanien | 25,3 P. |
| <small>bessere Unterbewertung</small> | | |
| 8. Siegfried Hartl | Frankfurt | 24,4 P. |

Kumite Damen -53 kg

- | | | |
|------------------|----------------|--|
| 1. Sari Laine | Finnland | |
| 2. Julian Toney | Großbritannien | |
| 3. Hiromi Hasama | Japan | |
| 3. Robyn Choi | Australien | |

Kumite Damen -60 kg

- | | | |
|-------------------|------------|--|
| 1. Mayumi Baba | Japan | |
| 2. Monique Amghar | Frankreich | |
| 3. Carmen Garcia | Spanien | |
| 3. Leyla Gedik | Türkei | |

Kumite Herren -60 kg

- | | | |
|-------------------|-------------|--|
| 1. Damien Dovy | Frankreich | |
| 2. Hakan Yagli | Türkei | |
| 3. Mahdi Amuzade | Iran | |
| 3. Enrice Azarcon | Philippinen | |

Kumite Herren -65 kg

- | | | |
|------------------|------------|--|
| 1. Teruchika Ita | Japan | |
| 2. Daniele Simmi | Italien | |
| 3. Mark Golding | Australien | |
| 3. Michael Braun | Frankreich | |
| 7. Murat Uysal | Berlin | |

Kumite Herren -70 kg

- | | | |
|---------------------|------------|--|
| 1. Shisua Shlina | Japan | |
| 2. Romain Anselmo | Frankreich | |
| 3. Samad Azadi | Hamburg | |
| 3. Klemen Stanovnik | Slowenien | |

Kumite Herren offene Klasse

- | | | |
|--------------------|------------|--|
| 1. M. Takenouchi | Japan | |
| 2. Enver Idrizi | Kroatien | |
| 3. Christoph Pinna | Frankreich | |
| 3. Oscar Olivares | Spanien | |

Kumite Damen +60 kg

- | | | |
|--------------------|------------|--|
| 1. Sandra Louw | Südafrika | |
| 2. Laurene Bewaart | Australien | |
| 3. Nurhan Firat | Türkei | |
| 3. Rosa Ortega | Spanien | |
| 7. Anette Christl | Frankfurt | |

Kumite Herren -75 kg

- | | | |
|-----------------------|------------|--|
| 1. Daniel Devigili | Österreich | |
| 2. Kosta Sariyannis | Karlsruhe | |
| 3. Junichi Watanabe | Japan | |
| 3. Mikko Rontsalainen | Finnland | |

Kumite Herren -80 kg

- | | | |
|---------------------|------------|--|
| 1. David Elenetello | Italien | |
| 2. Dudley Josepa | Antillen | |
| 3. Gebriel Berg | Schweden | |
| 3. Gilles Cherdieu | Frankreich | |

Kumite Herren +80 kg

- | | | |
|-------------------------|------------|--|
| 1. Alain Lehetet | Frankreich | |
| 2. Yasumasa Shimizu | Japan | |
| 3. Sedat Cendiz | Türkei | |
| 3. Fernando Luis Garcia | Spanien | |
| 5. Horst Pfänder | Hamburg | |

Bundesliga-Aufstiegsrunde

Bei der diesjährigen Bundesliga-Aufstiegsrunde-Süd konnte der Rheinland-Pfälzische Meister 1994 Mayen/Mendig nicht überzeugen.

Zu stark waren insbesondere die Neuaufsteiger Bushido Eilenburg aus Sachsen, die mit ihren sehr flexibel kämpfenden jungen Leuten Maßstäbe setzten sowie die TIK Walldorf, die wiederum technische und taktische Defizite mit kämpferischem Einsatz auszugleichen mußte.

Lediglich gegen SKD Singen, dem Vertreter von Baden Württemberg gelang ein Sieg.

Da dieser Kampftag in Wittlich stattfand hätte der

Mayen/Mendiger Mannschaft

mehr als eine einstellige unterstützende Fangemeinde aus ihrem Dojo bestimmt gutgetan, aber was ist denn schon eine Bundesliga-Aufstiegsrunde...

Aber es gab an diesem Tag noch eine gute Nachricht: Oberursel und Kempten

zogen ihre Bundesligameldungen für die kommende Saison wegen mangelndem

Kämpferpotential aus dem eigenen Dojo zurück und somit verbleibt Absteiger TG

Konz auch weiterhin in der Bundesliga.

Bundesliga-Aufstiegsrunde am 19.11.94 in Wittlich

Einzelbegegnungen:

	Verein	-Verein	Punkte	Einzelsiege	Wazaari
1	KD Mayen/Mendig	-MTV Ingolstadt	0 : 2	1 : 3	05 : 11
2	Bushido Eilenburg	-TIK Walldorf	2 : 0	2 : 2	14 : 05
3	KD Mayen/Mendig	-Bushido Eilenburg	0 : 2	1 : 4	05 : 15
4	TIK Walldorf	-SKD Singen	2 : 0	3 : 1	13 : 03
5	Bushido Eilenburg	-SKD Singen	0 : 2	2 : 2	08 : 09
6	MTV Ingolstadt	-TIK Walldorf	0 : 2	2 : 2	15 : 16
7	KD Mayen/Mendig	-SKD Singen	2 : 0	3 : 2	09 : 09
8	MTV Ingolstadt	-Bushido Eilenburg	0 : 2	2 : 2	05 : 07
9	KD Mayen/Mendig	-TIK Walldorf	0 : 2	0 : 5	02 : 25
10	MTV Ingolstadt	-SKD Singen	1 : 1	2 : 2	04 : 04

Tabelle

Platz	Verein	Punkte	Einzelsiege	Wazaari	Kämpfe
1	TIK Walldorf	06:02	12:05	59: 34	4
2	Bushido Eilenburg	06:02	10:07	44: 24	4
3	MTV Ingolstadt	03:05	09:07	35: 32	4
4	SKD Singen	03:05	07:10	25: 34	4
5	KD Mayen/Mendig	02:06	05:14	21: 60	4

(Die beiden erstplatzierten Mannschaften steigen auf.)

Prüfungswesen: Neuregelung für die Vergabe und Verlängerung von Prüferlizenzen

Die technische Kommission des RKV hat auf der Sitzung am 7.10.1994 die Neuregelung für die Vergabe und Verlängerung von Prüferlizenzen beschlossen. Die Neuregelung berücksichtigt das derzeit etwas unglückliche Verfahren zur Verlängerung der Prüferlizenzen, in der kaum Einfluß auf das technische Niveau unserer Prüfer ausgeübt werden kann. Mit dem neuen Verfahren kann im Rahmen der DKV-Richtlinien eine sinnvollere Aus- und Weiterbildung sowie eine gezielte Erstvergabe von Lizenzen durchgeführt werden .

Die neue Regelung tritt mit 1.01.1995 in Kraft.

Richtlinien für die Vergabe von Prüferlizenzen

Lizenz Stufe	Voraussetzung für erstmaliges Erlangen der Lizenz	Voraussetzungen für die Verlängerung (in 2 Jahren),	die Verlängerung gültig ab 01.01.1995	Bemerkungen
D	DKV + ÜL (120 UE)	- ÜL/B-Trainer Verlängerungs-Lg. - mind. 15 UE	- 1 Prüfer-Lehrgang - mind. 8 UE	2 Termine 23 UE 1 UE entspricht 45 min
C	DKV + ÜL (120 UE)	- ÜL/B-Trainer Verlängerungs-Lg. - mind. 15 UE	siehe oben	siehe oben
B	DKV + B-Trainer (30 UE)	- ÜL/B-Trainer Verlängerungs-Lg. - mind. 15 UE	siehe oben	siehe oben
A	DKV	DKV	DKV	

Gunar Weichert

Prüferlehrgang im LLZ in Wittlich

Am Samstag, den 15.10.94, fand in Wittlich unter der Leitung des Landesprüferreferenten Gunar Weichert ein Lehrgang für Prüfer und Anwärter statt, der bei allen Beteiligten hervorragend ankam.

Gunar agierte nicht als ein Referent, der seine Zuhörer berieselte, sondern als ein Lehrgangsleiter, der es verstand, die anwesenden Karateka aus ganz Rheinland-Pfalz zur produktiven Mitarbeit zu bewegen.

Hauptthema war natürlich die organisatorische und technische Abwicklung von Kyu-Prüfungen.

Dies wurde theoretisch und praktisch sehr intensiv behandelt, wobei alle Prüfer und Anwärter sich rege beteiligten und etliche Aspekte und Beispiele, die eine wichtige Rolle bei der Abnahme der Gürtelgrade spielen, anführten.

Alleine bei der Ausführung der einfachsten Grund-

techniken zeigten sich einige Unterschiede, die wohl unter anderem auf die ganz persönlichen Erfahrungen der einzelnen Karateka zurückzuführen sind.

Neben der speziellen Problematik bei der Durchführung von Prüfungen informierte Gunar noch über einige Neuerungen im Prüferwesen.

Unter anderem kommen ab 1995 auf die Prüferanwärter neue Bedingungen zur Erlangung der Lizenz zu. Ebenfalls sorgte das Thema "Dan ab 16 Jahren" für neuen Gesprächsstoff bei der Bundesprüferkonferenz.

Abschließend bleibt zu sagen, daß durch die gute Kommunikation zwischen DKV und den Landesverbänden auch unsere Fachreferenten ein umfangreiches Ausbildungs- und Informationsangebot für die RKV-Mitglieder anbieten.

Frank Esser

Frauenlehrgang mit Erika Krieger - Meyer

Am Samstag, den 24. September '94, trafen sich ca. 20 Frauen zum diesjährigen RKV-Frauenlehrgang in Sehlem unter der Leitung von Erika Krieger-Meyer. Die leider geringe Teilnehmerzahl beeinflusste die Qualität des Lehrgangs jedoch nicht.

Nach einem lockeren Aufwärmtraining begann Erika mit einigen Grundschultechniken, die sie bis ins kleinste Detail in ihrer Ausführung erklärte (was den anwesenden Übungsleiterinnen auch sehr zugute kam). Besonderen Wert legte Erika darauf zu vermitteln, daß Karate nicht nur mit dem Körper, sondern auch mit dem Kopf trainiert wird, was im Laufe des Lehrgangs immer wieder verdeutlicht wurde.

Nach gemeinsamer Mittagspause wurde im Workshop ein sehr interessanter Erfahrungsaustausch gestartet. Jede Teilnehmerin kam zu Wort und so entstanden vielseitige Themen und Gespräche.

Anschließend ging es mit dem Unterstufentraining weiter.

Im darauffolgenden Oberstufentraining wurde auf Wunsch der Teilnehmerinnen auf die Problematik beim Kindertraining aus Sicht der Übungsleiter eingegangen. Erika zeigte einige Beispiele, um das Kindertraining kindgerecht zu gestalten.



Ein gelungener Lehrgang, der durch seine tolle Atmosphäre lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Zum Schluß noch ein Wort an die Frauen des RKV: nicht nur meckern, sondern aktiv werden. Die Teilnahme an Frauenlehrgängen läßt wirklich zu wünschen übrig.

Sollten eure Trainer die Ausschreibungen nicht an euch weiterleiten, dann tretet sie doch mal kräftig in den H...

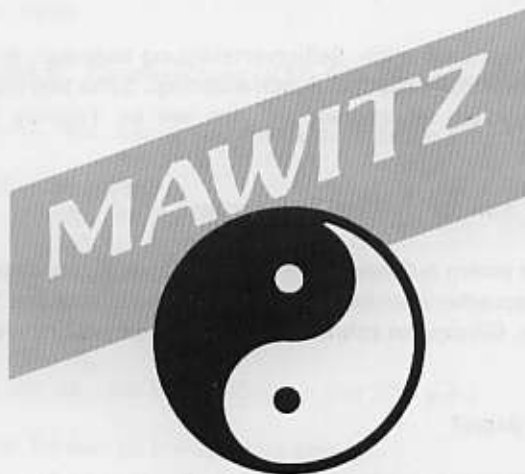
Claudia Eich
Vertreterin der weiblichen Jugend

„Akita“ 14 oz
- traditioneller Schnitt

„Okino“ 14 oz
- besonders weiter Schnitt
- extra kurze Armlänge
- extra kurze Beinlänge

„Osaka“ 12 oz
- besonders weiter Schnitt
- extra kurze Armlänge
- extra kurze Beinlänge

„Shimono“ 8 oz
- Einsteiger -Modell
- traditioneller Schnitt



MAWITZ Karate Gi's

**Wir bieten an,
Testen müssen Sie!**

Größe	Akita	Okino	Osaka	Shimono
160 cm	139,-	149,-	130,-	53,-
170 cm	143,-	151,-	134,-	55,-
180 cm	147,-	155,-	138,-	57,-
190 cm	151,-	159,-	142,-	59,-
200 cm	155,-	163,-	146,-	61,-
210 cm	159,-	167,-	150,-	63,-

**M. Willwertz
BUDOSPORT**

54524 Klausen · Margarethenstr. 20
Telefon: (0 65 78) 8 69

Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für Frauen und Mädchen

RKV-Arbeitskreis begeistert mit Frauenlehrgang in Anhausen

Zum zweiten Mal in diesem Jahr forderte der RKV-Arbeitskreis "Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für Frauen und Mädchen" zur Teilnahme an dem gleichnamigen Lehrgang auf. Knapp 20 Frauen und Mädchen aus Rheinland-Pfalz trafen dann auch am 13. November 1994 im Sportzentrum Anhausen ein. An dieser Stelle sei dem Karate-Dojo Anhausen nochmals

herzlich für die Ausrichtung gedankt, insbesondere für die sehr gute Bewirtung. Zu den Teilnehmerinnen gehörte auch Lydia Herthel, ein Mitglied des neu gegründeten Ludwigshafener Vereins AnnaKontra Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für Frauen e.V.

RKV: Lydia, wie gefiel Dir der Technikteil, der von Claudia Eich und Martin Hartung vermittelt wurde?

L.H.: Ich war beeindruckt, wie Claudia Martin als potentiellen Täter mit Befreiungs- und Hebelgriffen blitzschnell auf den Boden zwang. Das nachzumachen ist schwierig, selbst wenn die Techniken unkompliziert sind. Claudia hat sich viel Zeit genommen, uns die Fallschule beizubringen, so daß wir am Ende sogar ohne Matten die Befreiung aus Schwitzkasten und Oberkörperumklammerungen trainieren konnten.

RKV: Rechnest Du Dir mehr Chancen gegen einen Angreifer aus nach dem Üben solcher Befreiungsgriffe?

L.H.: Natürlich, z.B. waren die schnell zu erlernenden Hebeltechniken aus der Bodenlage neu für mich. Aber es hat geklappt - nach ständigem Wiederholen -, meine Übungspartnerin aus dem Gleichgewicht und zu Fall zu bringen. Claudia kann sehr gut erklären. Ich hatte immer das Gefühl, daß sie weiß, worauf es bei der Technik ankommt, d.h. daß sie den Bezug zur Realität nicht verliert.

RKV: Besteht dabei nicht die Gefahr, sein Können zu überschätzen?

L.H.: Mir geht es nicht so. Ich hatte mir Selbstverteidigung anfangs sehr leicht vorgestellt. Das Gegenteil ist nun der Fall. Ich weiß, daß ich ohne starke Schocktechniken, regelmäßiges Training und Selbstbehauptung nicht auskomme, mir also die Griffe rein theoretisch nichts nützen.

RKV: Der Selbstbehauptungsteil wurde von Deiner Trainerin bei AnnaKontra e.V. Sylke Borchmann und der RKV-Frauenreferentin Ingrid Velten geleitet. Was für eine Rolle spielt für Dich die Selbstbehauptung bei der Selbstverteidigung?

L.H.: Wie wahrscheinlich die meisten Frauen dachte ich, Selbstverteidigung bedeutet, sich gegen einen wildfremden Täter zu wehren, der mich nachts mit einem Messer aus dem Busch anspringt. Sylke und Ingrid sind da anderer Meinung. Selbstverteidigung fängt schon in alltäglichen Situationen an, was wir im Training in Form von Rollenspielen, beispielsweise "Bushaltestelle", üben.

RKV: Und diese Art der psychologischen Abwehr muß trainiert werden?

L.H.: Ja, sicherlich. Ein "Nein" gegenüber einem aufdringlichen Arbeitskollegen ist anders als ein "Hau ab!" zu einem Fremden. Beide Wörter wirken nur mit entsprechendem Blickkontakt, Körperausdruck und Stimmeinsatz, wie Sylke und Ingrid immer wieder betonen. Böse Blicke, Grimassen schneiden, brüllen, "verrückt spielen" und alles auf Kommando verlangt Überwindung und Training.

RKV: Bist Du beim nächsten Mal wieder dabei?

L.H.: Ein solcher Lehrgang ist eine feine Sache mit viel Spaß und blauen Flecken. Ich freue mich schon auf das nächste Mal.

RKV-Arbeitskreis für Selbstbehauptung und
Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen

Dr. Jorga-Cup 1995

- Termin:** *Sonntag, 26. März 1995 (Beginn 11.30 Uhr)*
- Ort:** Beethovenhalle der St. Thomasschule/KSG, 56626 Andernach, Breite Str. (ist ausgeschildert)
- Veranstalter:** TBA Andernach, Abt, Karate
- Disziplinen:**
- Kata Damen Einzel ab 6. Kyu, ab 16 Jahren
 - Kumite Damen Einzel ab 5. Kyu, ab 16 Jahren
 - Kata Herren Einzel ab 6. Kyu, ab 16 Jahren
 - Kumite Herren Einzel ab 5. Kyu, ab 16 Jahren
 - Kata Mannschaft Damen und Herren (auch Mixed) ab 6. Kyu
 - Kumite Mannschaft Damen ab 6. Kyu (3er Teams)
 - Kumite Mannschaft Herren ab 6. Kyu (3er Teams)
 - Kumite Herren Einzel (Sen.) ab 33 Jahren
- Kata-Einzel** *Vorrunde: Heian 1-5/Tekki Shodan, Bassai Dai, Jion, Empi, Hangetsu, Kanku-Dai*
Endrunde: Freie Wahl der Kata
- Kata-Mannschaft:** *Freie Wahl, im Finale muß eine andere Kata gezeigt werden.*
- Preise:** Pokale, Medaillen, Urkunden
- Startberechtigt:** Karateka mit gültigem DKV-Ausweis
- Startgebühr:** je Disziplin, Einzel DM 10,-, Mannschaft DM 20,- (Verrechnungsscheck mit Meldung)
- Meldungen:** H. J. Paluch, Thomas-von-Inden-Str. 6, 56642 Kruft
- Meldeschuß:** 20. März 1995
- Haftung:** Haftungsausschluß jeglicher Art
- Infos:** Paluch, H. J., Th.-v.-Inden-Str. 6, 56642 Kruft, Tel. 02652/6281
 Diederich-Paluch, Claudia Tel. 02651/71112 (12-18 Uhr)

Karate-Lehrgang mit Prof. Dr. Ilija Jorga, 7. Dan in Andernach

- Termin:** 25./26.März 1995
- Ort:** Beethovenhalle St. Thomasschule / KSG 56626 Andernach, Breite Str. (ist ausgeschildert)
- Veranstalter:** TBA Andernach, Abt. Karate Geschäftsstelle Breite Str., 56626 Andernach Tel.: 02632/46263
- Zeitplan:**
- | | |
|--------------------------------|----------------------------------|
| <i>Samstag, 25. März 1995</i> | <i>Sonntag, 26. März 1995</i> |
| 9.-5. Kyu 13.00 - 14.30 Uhr | 9. Kyu - Dan ab 9.30 - 11.00 Uhr |
| 16.00 - 17.30 Uhr | |
| 4. Kyu - Dan 14.30 - 16.00 Uhr | |
| 17.30 - 19.00 Uhr | |
- Lehrgangsgebühr:** bis 14 Jahre DM 15,-
 ab 15 Jahre DM 25,- (ab 5 Pers./Dojo = DM 20,- p.P.)
- Verpflegung:** Für Essen und Trinken ist preisgünstig gesorgt.
- Übernachtung:** evt. in der Halle bzw. TBA-Heim
- Haftung:** Haftungsausschluß jeglicher Art
- Infos:** Paluch, H. J., Th.-v.-Inden-Str. 6, 56642 Kruft, Tel. 02652/6281
 Diederich-Paluch, Claudia Tel. 02651/71112 (12-18 Uhr)

Praktiker-Seminar für Kinder-/Schülertrainer Teil 1
KINDERKARATE - ABER WIE ??

- Veranstalter:** Deutscher Karateverband e.V. / Karatejugend
- Leitung:** Helmut Spitznagel - 2. Stellv. Bundesjugendreferent
3. Dan Shotokan / A-Trainer im DKV
- Teilnehmer:** Übungsleiter ohne Lizenz und Neueinsteiger im Bereich Kinder-/Schülertraining
- Teilnehmerzahl:** 20 Personen
- Termin:** 20.-22. Januar 1995
- Beginn:** Freitag, 20.01.1995, 18.00 Uhr Abendessen
- Ende:** Sonntag, 22.01.1995, 13.00 Uhr nach dem Mittagessen
- Ort:** Sportschule Schöneck
Sepp-Herberger-Weg 2 / 76201 Karlsruhe/Durlach
- Anreise:** Autobahn A5 Frankfurt/Basel - Ausfahrt KA-Durlach, Stadtteil Durlach - Turmberg, ICE-Bahnstation Karlsruhe Hbf-Staßenbahn Durlach Trumbergbahn oder Taxi
- Seminarinhalt:** Lernhilfen im Kindertraining
- Praxis/Theorie:** - Üben und planmäßiges Trainieren - der Schlüssel zum Erfolg.
- Wie bereite ich mich auf das Kindertraining vor ???
- Stundenbilder/Trainingsvorschläge für den Übungsleiter.
- Neue Lehrmaterialien und Bücher
- Kosten:** Kosten für Unterkunft mit Vollverpflegung, sowie Lehrbriefe werden von der DKV-Jugend übernommen.
- Mitzubringen:** DKV-Ausweis, Karate-Gi, Sport/Badebekleidung
- Meldeangaben:** Schriftliche Anmeldung nur über den Verein mit folgenden Angaben:
- Anschrift des Vereins mit DKV-Nr.
- Vollständige Adresse des Teilnehmers/Telefon
- Geburtsdatum / Graduierung / Stilrichtung
- Ausbildung/Lizenz im Sportbereich
- Anmeldung:** DKV-Geschäftsstelle, Grabenstr. 37, 45964 Gladbeck
- Meldeschuß:** 31.12.1994 (Poststempel)
- Bestätigung:** Alle angenommenen Teilnehmer erhalten eine Bestätigung, sowie das Gesamtprogramm und Hausprospekt. Bei Ausfall der gemeldeten Person kann ein Ersatzteilnehmer entsandt werden, ansonsten ist eine Ausfallgebühr von DM 150,- an den DKV zu entrichten.
- Haftung:** Veranstalter und Leitung übernehmen keine Haftung

Helmut Spitznagel

Budokai - Worms e.V.
Karate - Kata - Lehrgang
mit
Scharzad Mansouri

(Deutsche Meisterin und Shotokan Worldcup-Siegerin)

- Termin:** Samstag, 11. und Sonntag 12. Februar 1995
- Ort:** 67547 Worms, Turnhalle Eleonoren-Gymnasium (Weg wird ausgeschildert)
- Trainingszeiten:**
- Samstag, 11. Februar 1995*
- | | |
|-------------------|--------------|
| 09.30 - 10.45 Uhr | 9.-7. Kyu |
| 10.15 - 12.00 Uhr | 6.-4. Kyu |
| 12.00 - 13.15 Uhr | 3. Kyu - Dan |
| 13.15 - 14.15 Uhr | Pause |
| 14.15 - 15.30 Uhr | 9.-7. Kyu |
| 15.30 - 16.45 Uhr | 6.-4. Kyu |
| 16.45 - 18.00 Uhr | 3. Kyu - Dan |
- Sonntag, 12. Februar 1995*
- | | |
|-------------------|--------------|
| 09.00 - 10.15 Uhr | 9.-7. Kyu |
| 10.15 - 11.30 Uhr | 6.-4. Kyu |
| 11.30 - 12.45 Uhr | 3. Kyu - Dan |
- Prüfungen:**
- Sonntag, 12. Februar 1995 ab 13.00 Uhr
 - je nach Anzahl der Teilnehmer, jedoch mindestens bis 4. Kyu,
 - wird bei der zweiten Trainingseinheit bekanntgegeben,
 - Prüfung nach der letzten Trainingseinheit
 - Prüfungsmarken und Urkunden bitte selbst mitbringen.
- Lehrgangsgebühr:** DM 20,- (Lehrgangsfete am Samstagabend ab 19.30 Uhr)
- Haftung:** Der Veranstalter lehnt eine Haftung jeder Art ab.
- Übernachtung:** in der Turnhalle des Eleonoren Gymnasiums, Verkehrsverein Worms Tel. 06241 / 25045
Jugendherberge Worms Tel. 06241 / 25780
- Information:** 1. Vorsitzender Alfred Molitor, Mainzer Straße 8, 67547 Worms, Tel. 06241 / 46694

RKV- Adressen

Präsident

Stefan Andres
In der Märschelt 18,
56812 Cochem
Telefon (02671) 5604
Telefax (02671) 5766

Vizepräsident und Sportreferent

Frank Schmitt
Rohrlachstr. 77,
67063 Ludwigshafen
Telefon (0621) 522736
Telefax (0621) 526383

Jugendreferent

Martin Hartung
Christoph-Knorr-Str. 3
66482 Zweibrücken
Telefon (06332) 43354

Vizepräsident und Schatzmeister

Herrmann-Josef Andres
Stablostr.24,
56812 Cochem-Cond
Telefon (02671) 4513

Frauenreferentin

Ingrid Velten
Ganghoferstr. 35
67065 Ludwigshafen
Telefon (0621) 576147

Leistungssportreferent

Norbert Heck
Buchholzerstr. 13
53567 Buchholz 4
Telefon (02683) 6821

Pressereferent

Norbert Schmidt
Tagesförderstätte
Schillerstr. 10, 56422 Wirges
Telefon (02602) 80224 dienstl.
(02623) 7222 priv.
Telefax (02623) 7411

Landestrainer und Lehrwart

Walther Hehl
Vor den Gärten 4
56412 Girod
Telefon (06485) 4221

Püferreferent

Gunar Weichert
Eifelplatz 6
56727 Mayen
Telefon (02651) 2669

Kampfrichterreferent

Rainer Weber
Wredestr. 47
67069 Ludwigshafen
Telefon (0621) 525802

Stilrichtungswart Shotokan

Axel Becker
Oberkreuzstr. 30
67459 Böhl

Stilrichtungswart Wado Ryu

Alfred Haas
Im Steinreich 10
54574 Birresborn
Telefon (06594) 715

Stilrichtungswart Goju Ryu

Thomas Stutz
Steinachstr. 14
74172 Neckarsulm
Telefon (07132) 5010
Telefax (07132) 2814

Geschäftsstelle

In der Märschelt 18,
56812 Cochem
Telefon (02671) 5604
Geschäftszeiten: Mi. 18.00 - 20.00 Uhr
Mo., Di., Do., Fr. 9.00 - 12.00 Uhr
RKV-Konto: Kreissparkasse Cochem-Zell
Kto.-Nr. 000-030 429
BLZ 570 518 70

allgemein

18. Februar
Jugendlehrgang und Fortbildung
ÜL + B-Trainer in Speicher

24./25. Juni
Lehrgang mit BT Dietl und
zentraler Dan-Prüfung in
Kastellaun

22. Oktober
Lehrgang mit BT Mohr in Landau

Ferientermine '94/'95

Weihnachten	23.12.- 06.01.95
Ostern	03.04.- 22.04.95
Sommer	06.07.- 18.08.95

Erster und dritter Samstag in jedem
Monat ist immer schulfrei!

Impressum:*Herausgeber und Verleger:*

Rheinland-Pfälzischer Karate-
verband e.V.
In der Märtschelt 18
56812 Cochem

Redaktion:

Norbert Schmidt
Tagesförderstätte
Schillerstr. 10
56422 Wirges
Telefon: 02602/ 80224 d
 02623/ 7222 p
Telefax: 02623/ 7411

Namentlich benannte Artikel
geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.

Wettkampfkalender

18. Februar
1. Jugend Landesliga-Tag
in Speicher

11. März
1. Bundesliga-Tag in Münchberg

18. März
-2. Jugend-L.-Liga-Tag
-RKV-Jugend- u. Junioren-
Meisterschaft in Speicher

19. März
RKV-Senioren-Meisterschaft
in Speicher

1. April
2. Bundesliga-Tag in Traunstein

8./9. April
Dutch-Open in Holland

22. April
Länderpokal der Frauen

13. Mai
3. Bundesliga-Tag in Wittlich

15.-17. Juni
DM Jugend, Junioren, Senioren
in Hanau

9. September
Int. RKV-Cup in Landau

21. Oktober
RKV-Kinder- u. Schüler-
meisterschaft in ?

18. November
Bundesliga-Aufstiegsrunde

**Überfachliche Ausbildung
für Fach-Übungsleiter
(mindestens 30 Übungseinheiten)**

LG-Nr. Datum **1995**

- 08) 14./15.01. u. 28./29.01.
- 09) 11./12.02. u. 18./19.02.
- 10) 18./19.03. u. 25./26.03.
- 11) 01./02.04. u. 08./09.04.
- 12) 06./07.05. u. 20./21.05.
- 13) 10./11.06. u. 24./25.06.
- 14) 01./02.07. u. 08./09.07.
- 15) 19./20.08. u. 02./03.09.
- 16) 23./24.09. u. 07./08.10.
- 17) 04./05.11. u. 18./19.11.
- 18) 25./26.11. u. 02./03.12.
- 19) 09./10.12. u. 16./17.12.

Lehrgangsort:

Uni Koblenz-Landau,
Rheinau 3-4, 56075 Ko-
blenz, Sporthallentrakt

Meldung an:

Sportbund Rheinland,
Rheinau 11, 56075 Ko-
blenz, Referat Ausbil-
dung, Frau Kuhn, Tel.:
0261/ 135-115

Die Berücksichtigung der
Teilnahme erfolgt in der
Reihenfolge der Meldun-
gen durch die Fachverbän-
de.

Die Teilnahmegebühr von
DM 30,- ist bei Lehrgangs-
beginn, gegen Quittung,
bereitzuhalten (Mittages-
sen ist im Preis inbegrif-
fen).